

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und
Wissenswertes



- 50 Jahre Zentralschulhaus
- Hochbehälter Oberjoch eingeweiht
- 24 Stunden von Bayern
- Marktfest





• LANDSCHAFTS- UND GARTENPFLEGE
 • HAUSMEISTERSERVICE
 • PFLASTERARBEITEN

**GARTENWERK
SCHMID**
 drinnen und draussen

Marcellus Schmid
 Schmittengeweg 10
 87541 Bad Hindelang | Bad Oberdorf
 Tel 08324 973 627 | Fax 08324 973 628
 Email info@gartenwerk-schmid.de




HILDEBRAND
 IMMOBILIEN

Immobilienverkauf
 beruht auf Vertrauen.
 Wir überzeugen durch
 30-jährige Erfahrung der
 Immobilienvermittlung
 im Oberallgäu.

SIE HABEN DIE OBJEKTE ... WIR DIE PASSENDEN KÄUFER

Hildebrand Immobilien GbR · Schwandenweg 7 · Bad Hindelang
 Tel. 08324/2048011 · info@hildebrand.immo · www.hildebrand.immo



GETRÄNKE
 SEIT 1974 *Fiis*
 QUALITÄT · SERVICE · VERTRAUEN

Abholmarkt & Lieferservice: Tel. 08324-23 62
 Mo - Fr 9.30 - 12.30 Uhr & 15.30 - 18.00 Uhr
 Samstags 9.00 - 12.30 Uhr



Am Vihscheid
 bis 12.00 Uhr geöffnet

Vihscheidbreze
 am 11. September bei uns im Geschäft erhältlich

Rainbühlgasse 2
 87541 Bad Oberdorf
 Telefon (08324) 605

Bäckerei · Konditorei
Holzheu

EDEKA Weißinger

Liebe Kunden,
 jetzt dauert es nicht mehr lange und wir können Ihnen unsere eigene Marke präsentieren. Als erstes wird es unseren Premium-Sekt mit einem tollen Bild von Bad Hindelang geben. Im Oktober werden wir unseren eigenen Wein abfüllen lassen und es werden weitere Produkte folgen. Nur wenn die Qualität wirklich passt, darf sich ein Produkt „SELECTION EDEKA WEISSINGER“ nennen. Im September wird auch endlich unsere Internetseite fertig. Sie können sich über Aktuelles von der Wochenwerbung bis zu unserem Mittagsmenü informieren. Weitere Infos gibt es in unserem Markt. Der Herbst kommt, die Tage werden kühler und die Lust nach einer köstlichen Suppe wird immer stärker, ja fast unerträglich, einfach nicht mehr auszuhalten. Jetzt gibt es nur noch eine Lösung für dieses gewaltige, unbändige Verlangen nach Salz, köstlicher Brühe und den einzigartigen traumhaften Leber- und Brätknödeln von der Metzgerei Schneider. Kommen Sie ganz schnell zu uns. Wir haben rezeptfrei die Medizin für Ihr Verlangen und noch vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bis bald
 Ihr Thomas Weißinger mit Team

Ostrachstraße 5 a
 87541 Bad Hindelang
 Telefon 08324/95203



Bäderstudio

Ihr komplettes Bad
 AUS EINER HAND

Kaspar Scholl
 Heizung · Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
 baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

Für unseren Tagesbetrieb direkt an der Talstation Grenzrieslift suchen wir für die kommende Wintersaison

- **Küchen-/Thekenkräfte (Vollzeit)**
- **Aushilfen für die Wochenenden.**

Auf euren Anruf freuen sich Raphael und Johanna Schmid.

Grenzries-Stuben
 OBERJOCH

Sonthoferstraße 9
 87541 Bad Hindelang
 Telefon 0151/57288503

Start in die
 Wintersaison mit:

- Spinning
- Pilates
- Step-Aerobic
- Training am Gerät

Anmeldung bitte unter:



ALPIN-MED

Telefon 08324/933480
 Bad Hindelang
 Gerberweg 10
 www.alpin-med.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Tourismus	11
Vereine	19
Kultur	23
Wirtschaft	25
Jugend und Familie	27
Veranstaltungen	31
Verschiedenes	36

Herausgeber:

Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Adalbert Martin
1. Bürgermeister

**Druck und Verlag,
verantwortlich**

für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartner Anzeigen:

Telefon 08323/802-131
gemeindeblatt@eberl.de

Aboservice:

EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

**Erscheinungsweise:
zweimonatlich**

Die nächste Ausgabe von
„Bad Hindelang“ erscheint am
Samstag, 4. November 2017.

Redaktionsschluss ist
**Mittwoch, 25. Oktober 2017,
um 12.00 Uhr.**

Anzeigenschluss ist
**Dienstag, 24. Oktober 2017,
um 16.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte
per E-Mail an
redaktion@badhindelang.de
(Texte bitte als Word-Datei
und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an
Markt Bad Hindelang,
Redaktion, Marktstraße 9,
87541 Bad Hindelang

Titelbild: „24 Stunden
von Bayern“
Bild: Bad Hindelang Tourismus/
Christoph Specht

Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst darf ich Ihnen Grüße von unserem Ersten Bürgermeister Adi Martin ausrichten. Er bedankt sich ganz herzlich für die große Anteilnahme, die vielen Genesungs- und Segenswünsche, die ihn erreichen. Leider können wir nicht absehen, wie lange er fehlen wird. Die Ärzte wollen jetzt noch keine Prognose stellen.

Bis dahin werden wir, Dritter Bürgermeister Tom Karg und ich, uns zusammen mit tatkräftiger Unterstützung durch Gemeinderäte bemühen, die Amtsgeschäfte so gut als möglich zu betreuen. Mir kommt dabei zugute, dass ich zeitlich nicht gebunden bin und außerdem auf große Verwaltungserfahrung zurückgreifen kann. Aber, die Leitung des Rathauses ist nur ein Teil der Amtsgeschäfte. In vielen Bereichen fehlt unser Bürgermeister als Motor und Ideengeber. Einige Projekte, die angestoßen sind, werden wir weiter betreiben, manches wird vermutlich stagnieren. Auch die vielen wertschätzenden Besuche zu Geburtstagen und außergewöhnlichen privaten Festtagen, zu Vereinsversammlungen, Einweihungen und Eröffnungen können wir nicht in der gewohnten



Editha Kuisle

und erwarteten Form absolvieren. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis, dass in dieser Zeit nicht alles so perfekt laufen wird, nicht so, wie Sie es bisher gewöhnt waren ... und ich bin mir sicher, Sie haben Verständnis. Vielen herzlichen Dank dafür. Vielen Dank auch für die große Unterstützung und aufmunternden Worte, die uns bisher schon erreichen.

Unserem Ersten Bürgermeister wünschen wir von Herzen, dass der Genesungsprozess günstig verlaufen wird und er bald wieder seinen Platz einnehmen kann.

Editha Kuisle
Zweite Bürgermeisterin

Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates findet am Mittwoch, 13. September 2017, um 18.00 Uhr statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

Sitzung vom 28. Juni:

Zu Beginn der Sitzung gab der Erste Bürgermeister bekannt, dass der Vertrag mit dem Fischereiverein Hindelang über die Verpachtung des „Fischwassers“ Ostrach in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10. Mai 2017 um weitere 10 Jahre bis zum 31. Dezember 2027 verlängert wurde.

Sanierung und Ausbau der Hintersteiner Straße

Herr Dipl.-Ing. Seeler vom Ingenieurbüro PBU ging auf den Baustellenablauf und auf die Kostensituation ausführlich ein. Zudem begründete er die entstandenen Mehrkosten. Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis und billigte die Änderung von Randeinfassungen und Wasserführungsrinnen aufgrund zu hoch liegender Strom- und Telekomkabel sowie die Gesamterneuerung des gebundenen Oberbaus mit einem damit verbundenen hochwertigeren Ausbau mit längerer Lebensdauer und geringerem Unterhaltsaufwand. Daraus resultieren Mehrkosten von rund 125.000 € (brutto).

Die Deckung dieser überplanmäßigen Kosten erfolgt durch Kostenverschiebung bei der geplanten Erneuerung der Hofbachbrücke (Wildbach).

Die Hofbachbrücke wird im Rahmen einer Funktionalausschreibung derzeit neu ausgeschrieben. Aufgrund der Ergebnisse der Markterkundung ist die Vergabe und Ausführung der Arbeiten aus organisatorischen Gründen für das Frühjahr 2018 vorgesehen.

Beschaffung eines Loipenspur- und Wegepflegegerätes

Der vorhandene 13 Jahre alte Pisten-Bully soll durch ein Neufahrzeug ersetzt werden. Mit diesem Gerät sollen unter anderem die Nachtloipe und diverse Winterwanderwege präpariert und gepflegt werden. Derzeit wird die Beschaffung solcher Geräte durch die regionale Wirtschaftsförderung mit einem Fördersatz von voraussichtlich 50% gefördert. Zur Deckung dieser im Haushalt nichteingepflanzten Anschaffung sollen die für die Loipenbeschneidung vorgesehenen Mittel verwendet werden. Sollte sich die Loipenbeschneidung in diesem Jahr noch realisieren lassen, müsste hierzu ein Deckungsvorschlag erarbeitet werden. Der Gemeinderat beschloss die Beschaffung des Gerätes mit einem Investitionsvolumen von 185.000 € (netto) einstimmig.

Unter dem Tagesordnungspunkt „**Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen**“ informierte der Erste Bürgermeister darüber, dass der wasserrechtliche Bescheid für das kleine **Wasserkraftwerk im Prinze-Gumpen** eingegangen ist. Weiter gab er bekannt, dass sich für die **Mobilfunkversorgung des Hintersteiner Tals** eine Lösung abzeichnet. Laut Staatssekretär im Staatsministerium des Innern, Herrn Eck, wird die Telekom voraussichtlich kostenlos den BOS-Funkmasten mitnutzen können. Eine Entscheidung soll noch vor der Sommerpause getroffen werden. Betreffend der Beseitigung einer bereits errichteten **Trockenwand im Kindergarten Unterjoch**, die auf Wunsch von Kindergartenpersonal und Eltern wieder entfernt werden sollte, kamen die Gemeinderatsmitglieder überein, die Wand so zu belassen, jedoch den Einbau einer zwei Meter breiten Doppelflügeltüre zu prüfen und in Absprache mit dem Kindergartenpersonal einzubauen. Weiter wurde mit dem 17. Juli der Termin

für das **Schulfest** zum 50-jährigen Jubiläum des Schulhauses in Bad Hindelang bekannt gegeben. Weiter wurde auf die Veranstaltungen „**10. Lauf der guten Hoffnung**“ am 8. Juli und das **Benefizkonzert mit Ewa Kupiec** am 9. Juli in der Dreifaltigkeitskirche hingewiesen. Gemeinderatsmitglied Reinhard Pargent informierte, dass er **Musik am Lagerfeuer** anbiete. Wer Interesse habe, auch in den Ortsteilen, könne gerne auf ihn zukommen.

Nachfragen nach der **Bodenmarkierung „30 km“** auf der Straße „**Im Schlauchen**“ in Hinterstein beantwortete Bauamtsleiter Stefan Wechs dahingehend, dass die Markierung bestellt sei.

Betreffend möglicher Schäden an der **Ostrachbrücke in Bruck**, gab Bauamtsleiter Stefan Wechs zur Auskunft, dass es sich um eine optische Sache handle, die durch Gerbsäure der verlegten Kastanienbohlen entstanden sei.

Sitzung vom 26. Juli

Die Zweite Bürgermeisterin gab bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung vom 28. Juni 2017 der notarielle Vertrag über den Verkauf eines gemeindlichen Grundstücks im Gewerbegebiet Ober Mühle genehmigt wurde.

Krankheitsvertretung des Ersten Bürgermeisters

Die Zweite Bürgermeisterin informierte, dass der Erste Bürgermeister erkrankt sei und er dies Anfang Juli dem Gemeinderat mitgeteilt habe. Zur Dauer der Erkrankung können derzeit keine Angaben gemacht werden. Durch die Verhinderung des Ersten Bürgermeisters habe sie die Amtsgeschäfte übernommen und werde dabei vom Dritten Bürgermeister unterstützt. Von der ursprünglichen Absicht, eine Reihe von weiteren Vertretern aus dem Kreis der Gemeinderäte zu benennen, habe man Abstand genommen. Die Zweite Bürgermeisterin bat jedoch um Unterstützung, wenn es darum gehe, die Gemeinde bei Terminen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Sie sah dies als notwendigen Ausdruck der Wertschätzung gegenüber Personen und Vereinen an. Mit den Referenten seien bereits Termine abgesprochen worden. Mit der Bitte um möglichst frühzeitige Information,

sicherten die Gemeinderatsmitglieder der Zweiten Bürgermeisterin die Unterstützung zu.

Zweite Bürgermeisterin zur Standesbeamtin bestellt

Aufgrund der aktuellen Personalsituation hat sich die Zweite Bürgermeisterin bereit erklärt, in dringenden Fällen als „Eheschließungsstandesbeamtin“ zur Verfügung zu stehen. Der Gemeinderat bestellte die Zweite Bürgermeisterin ab dem 1. August 2017 bis auf Widerruf zur Standesbeamtin mit der Maßgabe, dass der Aufgabenbereich auf die Vornahme von Eheschließungen und die Begründung von Lebenspartnerschaften beschränkt ist.

Erneuerung der Wertachbrücke (Sorgschrofenstraße) in Unterjoch

Der Leiter des Bauamtes, Stefan Wechs, erläuterte mittels einer Präsentation die Planungen, die aktuelle Beschlusslage und die finanzielle Seite des Projektes.

Die aktuelle Kostenberechnung beträgt nun rund 773.000 € (brutto inkl. Nebenkosten). Die Kostenschätzung vom April 2016 lag bei ~ 738.000 € (brutto inkl. Nebenkosten). Somit ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtkosten um ~ 35.000 € trotz des neuen Planungsstandes. Die Kostensteigerung ist auf Preissteigerung innerhalb der vergangenen Monate zurückzuführen und hängt mit Baukostenerhöhungen beim Straßen- und Brückenbau zusammen.

In Gesprächen mit der Regierung von Schwaben wurde eine Fördermöglichkeit in Höhe von 60% der Investitionskosten in Aussicht gestellt.

Zu Beginn der Aussprache berichtete die Zweite Bürgermeisterin vom Gespräch mit dem Wasserwirtschaftsamt (WWA). Nach ihrer Einschätzung dürfte eine Beteiligung des WWA an den Kosten des Brückenbauwerks kaum erreicht werden können. Dritter Bürgermeister Thomas Karg ergänzte, dass sich das WWA an den Kosten der notwendigen Geländeangleichungen beteiligen wird (ca. 70%). Allerdings werden Zahlungen erst im Nachhinein, nämlich dann erfolgen, wenn das WWA das Projekt Hochwasserschutz dort in Angriff nimmt.

Leporello

[DER BUCHLADEN]

Papeterie
Bücher inkl.
Bestell- und Lieferservice
Kleine Geschenkartikel
Schreibwaren/Schulbedarf
Kopieren, Scannen, Drucken

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 13.30 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 12.30 Uhr

Marktstr. 4
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324 - 9733044
www.leporello-hindelang.de
leporelloerbuchladen@gmail.com

Ein Zeitraum von fünf bis zehn Jahren erscheint hierbei realistisch. Nach einer lebhaften Aussprache nahm der Gemeinderat Kenntnis vom Inhalt des überarbeiteten Bauwerksentwurfs für den Neubau der Wertachbrücke unter Berücksichtigung des in Planung befindlichen Hochwasserschutzkonzeptes für die Wertach, weiter vom Entwurf für ein Angleichungskonzept der Straßenanschlüsse sowie von der Kostenberechnung für den Brückenneubau und die Straßenanschlüsse in Höhe von rund 773.000 € (brutto inkl. Baunebenkosten).

Die vorstehend genannten Planungen und die Kostenberechnung wurden gebilligt und der Durchführung dieser Maßnahme zugestimmt. Weiter wurde das Ingenieurbüro Konstruktionsgruppe Bauen, Kempten, und das Planungsbüro Bauen und Umwelt, Kempten, mit der der Bearbeitung der weiteren Leistungsphasen beauftragt.

Der Ausschreibung der Maßnahme wurde zugestimmt, sobald die tatsächlichen Förderbedingungen feststehen. Über die tatsächliche Vergabe soll nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses entschieden werden. Mit dem Wasserwirtschaftsamt soll die Frage der Tragung der Unterhaltskosten des Brückenbauwerks abschließend geklärt werden. Diese Beschlüsse wurden mit 14:2 Stimmen getroffen.

Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW Allrad) für die Ortsteilfeuerwehr Vorderhindelang

Für die Ortsteilfeuerwehr Vorderhindelang soll ein Mannschaftstransportwagen MTW Allrad als Ersatz für den vorhandenen

MTW (über 21 Jahre alt) beschafft werden. Die Regierung von Schwaben hat bereits einen Zuwendungsbescheid i.H.v. 12.500 € erlassen. Im Haushalt 2017 ist für die Beschaffung ein Ansatz in Höhe von 75.000 € vorgesehen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung stand nun die Vergabe an.

Mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates wird der Mannschaftstransportwagen (MTW Allrad) für die Ortsteilfeuerwehr Vorderhindelang beim Volkswagen-Zentrum Würzburg für LOS 1 (Fahrzeug) i.H.v. 50.511,03 € und bei der Firma Hensel Fahrzeugbau in Waldbrunn für LOS 2 (feuerwehrtechnischer Ausbau und Beladung inkl. der optional angebotenen Seitenwandverkleidung i.H.v. 21.862,98 € beschafft.

Beschaffung von Servern, Netzwerkkomponenten, Software und Firewall-Systemen für die gemeindliche IT

Mit einem Gesamtvolumen von rund 173.400 € steht die altersbedingte Erneuerung der gemeindlichen EDV-Infrastruktur an.

Für die Server und Netzwerkkomponenten wurden im Rahmen einer beschränkt öffentlichen Ausschreibung drei Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Wirtschaftlichster Bieter war mit 78.866 € (netto) die Firma PCK-IT Solutions GmbH, Kempten, dem der Auftrag erteilt wurde.

Sodann stimmte der Gemeinderat der Beschaffung von Softwarelizenzen aus dem Rahmenvertrag zu, den die kommunalen Spitzenverbände in Bayern mit der Firma Microsoft abgeschlossen haben. Dabei handelt es sich um Software für die gemeindliche IT und die Schule mit einem Betrag von rund

63.500 €.

Für die Sicherheit der gemeindlichen Daten wurde der Beschaffung von 10 Firewall-Systemen mit einem Betrag von 16.076 € (brutto) zugestimmt.

Der Verwaltung wurde mitgegeben, einen Kostenplan zu erstellen, aus dem die Einplanung von für die IT einzusetzenden Finanzmittel über einen längeren Zeitraum für den Gemeinderat ersichtlich ist.

Zwischenbericht zum Haushalt 2017

Kämmerer Edgar Reitzner erstattete dem Gemeinderat mittels einer Präsentation den Zwischenbericht zur Haushaltsentwicklung 2017 mit Stand vom 30. Juni. Er bezeichnete die Haushaltsentwicklung als positiv und hofft, das Jahr 2017 ohne Kreditaufnahme abwickeln zu können.

Vertrag zur Herausgabe des Gemeindeblattes

Der auslaufende Dienstleistungsvertrag mit der Firma Eberl Medien GmbH zur Herausgabe des Gemeindeblattes wurde zu den bisherigen Konditionen für drei Jahre bis zum September 2020 verlängert. Damit zusammenhängend wurde die Verwaltung beauftragt, im Frühjahr 2020 den Markt hinsichtlich weiterer Anbieter zu erkunden.

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

Zur Frage, ob das Ziel, die **Bauarbeiten am Jochpass** bis zum 1. August 2017 abzuschließen, eingehalten werden könne, informierte die Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle, dass heute eine E-Mail des Staatlichen Bauamtes eingegangen sei, wonach wohl noch einige Zeit eine Ampelregelung notwen-

dig wird.

Weiter berichtete die Zweite Bürgermeisterin, dass Frau Ute Georg sich bereit erklärt habe, das **Amt der Seniorenbeauftragten** in Bad Hindelang zu übernehmen. Die förmliche Bestellung soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

Zum **Umbau des Kindergartens in Unterjoch** hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28. Juni 2017 die Meinung vertreten, dass die bereits erstellte feste Wand bleiben, dafür aber eine Vergrößerung des Türausschnittes auf 2 Meter vorgenommen werden sollte. Zwischenzeitlich wurde der ausdrückliche Wunsch der Eltern aus Unterjoch und der Kindergartenleitung vorgebracht, dass die Wand entfernt werden solle. Um die Diskussion zu beenden, negative Stimmung für die Zukunft zu vermeiden, dem Wunsch der Elternschaft zu folgen und um keine Verzögerung der Bauarbeiten hervorzurufen, hat die Zweite Bürgermeisterin, nach Prüfung der Förderunschädlichkeit, im Wege einer Dringlichen Anordnung entschieden, dass die Wand entfernt wird. Diese Anordnung gab die Zweite Bürgermeisterin entsprechend den gesetzlichen Vorschriften dem Gemeinderat bekannt.

Gemeinderatsmitglied Reinhard Pargent bat trotz der personellen Situation dringend darum, den für September 2017 zugesagten Termin betreffend der **Funkenfeuer** einzuhalten.

Den vollständigen Wortlaut der Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen finden Sie im Internet unter der Adresse: <http://marktgemeinde.badhindelang.de/politik/gemeinderat/niederschriften.html>.



AYAS[®] | YOGA AKADEMIE

Yogakurse · Kompaktangebote · Einzelcoaching
Workshops · Seminare · Yogalehrausbildung

Yoga & Work-Life Balance für betriebliche Gesundheitsförderung
und Stärkung der körperlichen, mentalen & seelischen Widerstandskraft

KONTAKT: Wiebke Zint | Tel. 08324-1045 | ayas-office@email.de
Christina Tetzner | Tel. 08321-800011 | ayas-info@email.de
Am Auwald 17 | 87541 Bad Hindelang | www.yoga-akademie-ayas.de

eimotion.com

Berichte aus den Sitzungen des Bauausschusses

Sitzung vom 21. Juni:

Der Bauvoranfrage zum Abbruch des Anwesens Zillenbachstraße 22 (ehem. Kino) und Neubau von zwei Wohnhäusern wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht in Aussicht gestellt. Der Ausschuss brachte zum Ausdruck, dass eine Neubebauung in diesem Bereich grundsätzlich begrüßt wird. Es bestanden jedoch städtebauliche Bedenken hinsichtlich Gebäudeproportionen und nicht ortstypischer Fassadengestaltung.

Zustimmung fanden die Bauanträge:

- Erweiterung des Hotels Obere Mühle an der Ostrachstraße in Bad Hindelang
 - Neubau eines Zweifamilienhauses an der Kühgasse in Bad Oberdorf
 - Aufbau einer Dachgaube am Anwesen Talstraße 78 in Hinterstein.
- Dem Gemeinderat wurde für das neue Gewerbegebiet an der Ostrachstraße die Straßenbezeichnung Obere Mühle empfohlen. Bauamtsleiter Wechs erläuterte den Vergleich der Wirtschaftlichkeit von Baumfällaktionen durch den gemeindlichen Bauhof gegenüber externen Firmen. Ferner informierte er über aktuelle Baumaßnahmen und gab bekannt, dass die Graben-

verrohrung im Bereich Weidach in Vorderhindelang vom Landratsamt Oberallgäu (Wasserrecht) nicht genehmigt wird. Bis auf eine Überfahrt und einen Teilbereich in der Nähe der Bundesstraße werden die Grundstückseigentümer den Graben wieder herstellen.

Sitzung vom 19. Juli:

Der Bauausschuss nahm Kenntnis vom Bauwerksentwurf für den Neubau einer Brücke über die Wertach in Unterjoch an der Sorgschrofenstraße und hat dem Gemeinderat den Neubau der Brücke statt einer Instandsetzungsmaßnahme empfohlen. Die Empfehlung gilt vorbehaltlich einer Kostenbeteiligung durch das Wasserwirtschaftsamt für den erheblichen Mehraufwand der Gemeinde im Vorgriff auf künftige Hochwasserfreilegungsmaßnahmen.

Den Bauvoranfragen für die Aufstockung des Anwesens Poststraße 12 in Bad Hindelang sowie den Umbau mit Erweiterung des Alpengasthofs Löwen in Oberjoch hat der Ausschuss das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt.

Zustimmung fanden die Bauanträge:

- Umbau des westlichen Gebäudeteils des Anwesens Schindacker-

weg 1 „Sonnenbichl“ in Bad Hindelang

- Erweiterung des landwirtschaftlichen Stadels im Pudelheu in Bad Oberdorf
- Aufbau einer Dachgaube am Anwesen Am Anger 5 in Hinterstein sowie der Tekturantrag
- Anbau einer Skidoo-Garage an die Pumpstation bzw. Pistenwzengarage bei der Wiedhagbahntalstation in Oberjoch

Folgenden Bauvorhaben im Außenbereich wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt:

- Erweiterung des Anwesens Gundstraße 9 „Joch-Alpin“ in Oberjoch
- Erweiterung der Terrasse und Überdachung am Anwesen Oberschwend 1 in Unterjoch

Der Ausschuss hat den Auftrag für sogenannte Spritzdecken im Rahmen des Straßenunterhalts vergeben, wobei die ursprünglich geplante Oberflächenbehandlung der Parkplätze beim Sportplatz in Bad Hindelang zurückgestellt wurde.

Der Ausschuss hat beschlossen, zur bestehenden Halteverbotsschilderung auch auf der Westseite der Hintersteiner Straße von Haus-Nr. 4 bis 28 ein eingeschränktes Halteverbot anzuordnen. Diese Maßnahme dient der Sicherheit der

Fußgänger sowie der Verbesserung der Belange des ÖPNV. Zudem soll von der Ostrachstraße bis zum Beginn der neuen Pflaster-V-Rinne eine Gehwegmarkierung erfolgen. Ferner nahm der Bauausschuss Kenntnis vom Tekturantrag des AKW zur Errichtung einer getrennten Fischabstiegs- und -aufstiegs-schnecke an der Wehranlage in Hinterstein sowie vom Antrag der Bergbahnen auf Installation eines Schwimmsteiges beim Beschneigungsteich bei der Wiedhagalpe. Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung, vor einem Geländeabtrag mit einer neuen Böschungssicherung durch Wasserbausteine im Hangbereich beim Gehweg entlang der Hauptstraße in Vorderhindelang den Untergrund genau zu untersuchen.

Des Weiteren sprach sich der Ausschuss dafür aus, durch geeignete Maßnahmen, z.B. Verkehrsspiegel, rote Markierungen, die Gefahrenstellen bei den Straßeneinmündungen, die der neue Geh- und Radweg entlang der Ostrachstraße kreuzt, auf Gemeindegeldern zu verbessern. Wie Bauamtsleiter Wechs in dem Zusammenhang bekannt gab, wurden zwischenzeitlich die Absenkungen an den Übergängen nachgebessert.

Bericht aus dem Tourismusbeirat

Zusammenfassung der Sitzung des Tourismusbeirats vom 13. Juli 2017

Rückblick „24 Stunden von Bayern“

Max Hillmeier sagte, dass die „24 Stunden von Bayern“ ein sehr großer Gemeinschaftserfolg waren! Er bedanke sich herzlich bei Projektleiterin Anke Birle, seinem ganzen Team, dem Bauhof um Bauhofleiter Andreas Schach und allen Vereinen, Dorfgemeinschaften, Betrieben, Sponsoren und Unterstützern, bei der Bergwacht, der Feuerwehr und der Polizei. Die Reaktionen der Teilnehmer waren durchwegs positiv: „Es war fantastisch!“ – „Eine unglaubliche Organisation!“ – „Unglaublich, was ihr da auf die Beine gestellt habt!“.

Max Hillmeier und Stefanie Wittwer stellten anhand einer Präsentation die positiven Rückmeldungen

der Teilnehmer zur Veranstaltung, die hohe Medienresonanz in Print, Hörfunk, Fernsehen und Social Media vor. Zudem wurde über eine Fortführung in Form einer Folgeveranstaltung und in diesem Zusammenhang über Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. So entstand auch der Vorschlag, im nächsten Jahr eine Schlemmermeile mit einheimischen Gastronomen zu veranstalten, umrahmt von einer Band und freiem Eintritt. Florian Kaufmann berichtete dabei über das geplante „Rindviehfest“ (Arbeitstitel) vom 8. bis 10. Juni 2018 in Bad Hindelang, das man eventuell mit der Schlemmermeile kombinieren könnte. Die Ideen werden im Gremium weiter verfolgt.

Runder Tisch

Bad Hindelang PLUS

Es hat ein Runder Tisch – nicht nur, aber schwerpunktmäßig mit Gast-

betrieben aus der Tallage – stattgefunden, bei dem Themen wie finanzielle Transparenz, Gastgeberversammlung, Steuerrecht und Umlage bei der ersten Übernachtung angesprochen wurden. Für 2019 soll ein Berechnungsmodell durchgeführt werden, in dem die Umlage für die Erst- und Folgenächte angeglichen wird. Es wurde beschlossen, dass jedes Jahr eine Gastgeberversammlung für PLUS-Gastgeber stattfindet, um Information und Transparenz zu verbessern.

Moorlehrpfad

Armin Gross kritisierte in einem Schreiben den schlechten Zustand des Moorlehrpfades in Oberjoch. Max Hillmeier informierte, dass die neuen Informationstafeln, erstellt durch das Amt für ländliche Entwicklung top, die alten Tafeln aber in sehr schlechtem Zustand seien. Deswegen werden die alten Tafeln

durch den Bauhof abgebaut. Weite- ters müssten weitere Bestandteile, wie z.B. der Aussichtsturm, dringend saniert oder neu gebaut werden. Hier müssen aber zunächst die Zuständigkeiten geklärt werden. Das Thema soll in einer der nächsten Sitzungen wieder vorgetragen und behandelt werden.

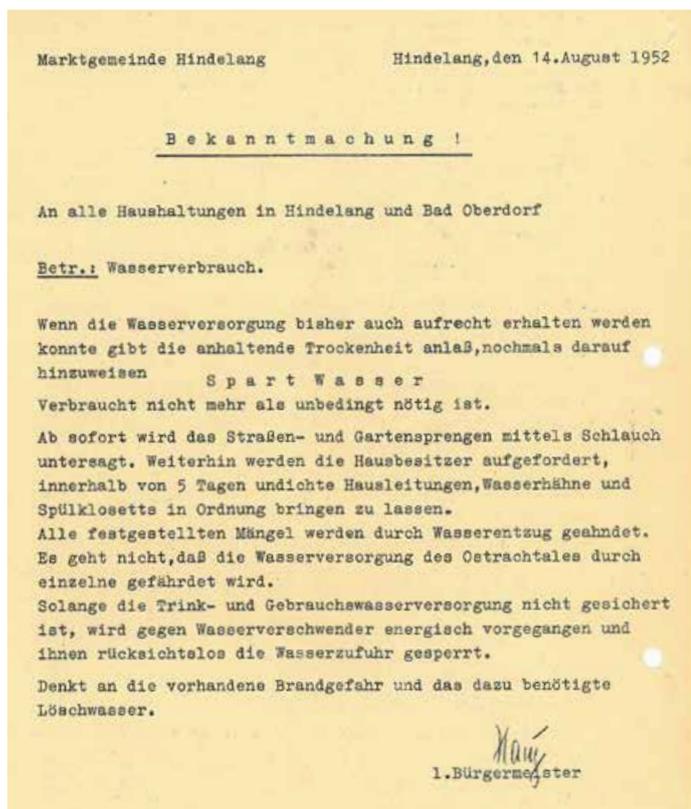
Informationen

Infos gab es zu den Themen Schrecksee (Strafen bei Verstößen gegen das Naturschutzgesetz), Nordic Walking (Abbau der Schilder), Allergikerfreundlichkeit (Rezertifizierung 2017 mit 119 Betrieben in Bad Hindelang, Artikel Süddeutsche Zeitung), Traubenzucker (Bad Hindelang Traubenzucker als Angebot für Gastgeber an ihre Gäste), Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden (Exkursion mit 20 Studenten nach Bad Hindelang Ende September 2017).

Wassermangel vor 65 Jahren

Offensichtlich war vor 65 Jahren ein heißer Sommer und die Wasserversorgung noch nicht sicher. Anbei eine Bekanntmachung des Bürgermeisters vom August 1952 zum sparsamen Wasserverbrauch.

Heute können wir froh sein über eine kommunale Wasserversorgung, die Trinkwasser in bester Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung stellt.



Aus dem Gemeindearchiv (U. Keck).

Bildungsberatung kommt ab Oktober 2017 nach Bad Hindelang

Um den Bürgerservice zu erweitern, bietet der Landkreis Oberallgäu in Kooperation mit der Oberallgäuer Volkshochschule ab Oktober im Rathaus in Bad Hindelang Außensprechtage an. Bildungsberaterin Susanne Gendner, die sonst bei der Volkshochschule in Sonthofen für Bürger anzutreffen ist, gibt im Rathaus Bad Hindelang Auskunft in allen Fragen rund um Aus- und Weiterbildung. Sie berät alle, die eine berufliche Fortbildung planen, nach längerer Pause wieder in den Beruf einsteigen oder einen Schulabschluss nachholen wollen, und hilft bei Praktikumsuche sowie bei Bewerbungen. Auch Senioren, die sich etwas zur ihrer Rente hinzuverdienen oder sich ehrenamtlich engagieren wollen, können die Beratung in Anspruch nehmen. Diese ist kostenlos und trägerneutral. Der erste Außensprechtage im Rathaus findet am Mittwoch, 11. Oktober, von 14 bis 16 Uhr statt. Weitere



Susanne Gendner. Bild: privat

Termine zur gleichen Zeit sind der 8. November und 13. Dezember 2017. Der Raum wird im Eingangsbereich ausgeschrieben.

Um Wartezeiten und Terminüberschneidungen zu vermeiden, wird um eine telefonische Voranmeldung unter Tel. 08321/667350 oder E-Mail sg@oa-vhs.de gebeten.

Weitere Infos finden Sie auch unter www.bildung-allgaeu.de.

Erneut fließt Geld von der EU in die Region

Regionaler Lenkungsausschuss West erfolgreich bei der Bezeichnung von zehn Projekten aus europäischem Fördertopf

Der Initiative von Kommunalpolitikern aus dem Allgäu sowie aus dem benachbarten Tirol ist zu verdanken, dass aktuell zehn regionale Projekte mit insgesamt 177.000 Euro von der Europäischen Union gefördert werden. „Wir sind froh, dass wir durch unsere Entscheidungen lokale Vorhaben mit EU-Geldern unterstützen können, die sinnvoll und nachhaltig sind und einen deutlichen Mehrwert für die Region erzeugen“, betont Anton Klotz, Landrat des Oberallgäus und Vorsitzender des Regionalen Lenkungsausschusses West (siehe Info).

25.000 Euro nehmen beispielsweise die Gemeinde Weißenbach am Lech und der Landkreis Oberallgäu gemeinsam in die Hand, um Lärmbelästigung durch Motorräder einzudämmen. Sowohl an den Wochenenden aus Ballungsräumen herbeiströmende Biker, aber auch einheimische Feierabendfahrer kommen zu tausenden, um sich auf kurvenreichen Bergstrecken im Allgäu auszutoben. Die große Anzahl an Motorradfahrern als auch eine Minderheit von Rasern verursachen Lärmemissionen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen von Anwohnern und Urlaubern führen. Hierzu soll sich nun durch ein EU-gefördertes Projekt ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch zwischen Österreich und Bayern anbahnen. Themen sind die Wirksamkeit und Anwendbarkeit von baulichen, organisatorisch-rechtlichen und bewusstseinsbildenden Maßnahmen sowie Defizite in der Gesetzgebung. Die Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis werden Fachleuten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern präsentiert, um daraus Handlungsmöglichkeiten für die Region abzuleiten. Ein weiteres gefördertes Projekt befasst sich mit Ausdauersportarten. Zwei bayerische Unternehmer und ein österreichischer Verein schließen sich zusammen, um das



Landrat Anton Klotz.

Bild: Landratsamt

bestehende Breitensport-Angebot wie Triathlon unter einer Dachmarke zusammenzufassen und gemeinsam überregional zu vermarkten. Klotz: „Damit soll unsere grenzüberschreitende Region als Event- und Trainingsdestination bekannter werden.“ Alle zehn Projekte werden jeweils zu 75 Prozent aus dem Förderprogramm „Interreg Österreich-Bayern 2014–2020“ finanziell gefördert. Das Geld stammt aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). (cis)

Info

Der Regionale Lenkungsausschuss West (RLA) ist ein Organ der obersten Verwaltungsbehörde in Linz, das lokale Kleinprojekte aus dem Interreg-Programm Österreich-Bayern 2014–2020 genehmigt. Ein Kleinprojekt ist auf eine maximale Gesamtsumme von 25.000 Euro beschränkt, davon können 75 Prozent an Förderung beantragt werden. Im RLA West sitzen folgende Vertreter aus der Kommunalpolitik: Anton Klotz (Landrat Landkreis Oberallgäu), Andi Haid (Bürgermeister Gemeinde Mittelberg/Österreich), Alois Oberer (Bürgermeister Marktgemeinde Reutte/Österreich), Anton Speer, (Landrat Landkreis Garmisch-Partenkirchen), Werner Frießer (Bürgermeister Gemeinde Seefeld/Österreich).

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 4. November 2017

Landwirtschaftsminister Brunner bei Hofgespräch in Unterjoch

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger war Landwirtschaftsminister Helmut Brunner zum Bergbauernhof Hoiser gekommen. Über 50 Gäste nutzten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen weiterzugeben.

Die Bergbauern gaben zu verstehen, dass sie bei der Bewirtschaftung österreichischer Flächen, die in ihrem Besitz sind, noch immer gegenüber Österreichern benachteiligt werden. Während die österreichischen Landwirte aus Bayern die volle Förderung für die Bewirtschaftung erhalten, könnten dies die bayerischen Betriebe nicht auf österreichischer Seite in Anspruch nehmen. Brunner konnte hier aber nur wenig Hoffnung machen. Das sei ein Politikum, meinte er. Die Österreicher würden darauf pochen, dass Bayern seine Landwirte für die Pflege der österreichischen Flächen entschädigen soll. Er will es aber im Ministerium noch einmal weitergeben. Der Unterschied ist gewaltig. Während die bayerischen Landwirte für die Bewirtschaftung der österreichischen Flächen etwa 60 Euro pro Hektar bekommen, erhalten die Österreicher 220 Euro pro Hektar.



Von links: Landwirtschaftsminister Brunner, Theresia Schwarz, MdL Eric Beißwenger, Bürgermeister Adalbert Martin.

Bild: privat

Darüber hinaus ging es um Biogasanlagen, Düngeverordnung und die Milch. Beim Milchpreis rechnen Fachleute nicht nur mit einer Stabilisierung, sondern sogar mit einer leichten Steigerung. Aktuell liegt dieser bei durchschnittlich 33 Cent je Liter Milch, den Landwirte an

Molkereien abgeben. Um ein Überangebot zu vermeiden, schlug der Minister eine europaweite Produktionsverringerung um fünf Prozent bei jedem Landwirt vor.

Als Dank für seinen Besuch bekam Staatsminister Helmut Brunner von Bürgermeister Adalbert Martin den

Bildband „Holz“ überreicht, in dem der Hindelanger Fotograf, Autor und Verleger Christian Heumader die abenteuerliche Welt der Allgäuer Holzfäller wieder aufleben lässt sowie von MdL Eric Beißwenger und Theresia Schwarz Produkte vom Allgäuer Alpenguss.

Strengere Regelungen bei der Waffenaufbewahrung

Befristete Amnestie für die Abgabe illegaler Waffen

Wesentliche Kernpunkte der Änderungen im Waffengesetz sind die Verschärfung der Waffenaufbewahrung sowie eine bis zum 1. Juli 2018 geltende Amnestieregelung für eine straffreie Abgabe unerlaubt besessener Waffen oder Munition.

Waffenmissbrauch wird erschwert

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat die am 6. Juli 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Waffengesetzes als einen Gewinn für die Sicherheit in Deutschland begrüßt: „Die strengeren Aufbewahrungsvorschriften für Waffen können dazu beitragen, dass zukünftig noch weniger Waffen in falsche Hände geraten.“

Das neue Gesetz hebt die Sicherheitsstandards für die Aufbewahrung von Waffen und Munition an. Schusswaffen und Munition sind nach der Reform des Waffengesetzes in speziellen Sicherheitsbehältnissen mit mindestens dem Wider-

standsgrad „0“ aufzubewahren. Behältnisse dieser Sicherheitsstufe sind deutlich schwieriger aufzubrechen. Zudem können Kriminelle die Behälter wegen des höheren Gewichts schwerer mitnehmen.

Um insbesondere Jäger und Sportschützen vor übermäßigen finanziellen Belastungen zu schützen, gibt es eine Besitzstandsregelung, nach der die Waffenbesitzer ihre bereits vorhandenen Sicherheitsbehältnisse weiternutzen können. Herrmann dazu: „Es gilt, das Augenmaß zu wahren. Gerade Jäger und Schützen pflegen eine jahrhundertealte, wertvolle Tradition. Nach unserer Erfahrung gehen sie sehr sorgfältig mit ihren Waffen um. Mir war es deshalb wichtig, sie nicht über Gebühr zu belasten.“

Amnestie ermöglicht straffreie Abgabe illegaler Waffen

Mit der Gesetzesänderung tritt auch die genannte Amnestieregelung für unberechtigte Waffenbesitzer in Kraft. Wer unerlaubt eine Waffe besitzt, kann sie bis zum 1. Juli 2018

einer Waffenbehörde oder der Polizei übergeben, ohne wegen des illegalen Besitzes eine Strafe fürchten zu müssen. Konkret bedeutet das, dass Personen, die innerhalb der Frist entsprechende Waffen oder Munition der zuständigen Waffenbehörde oder einer Polizeidienststelle übergeben, weder wegen des unerlaubten Erwerbs oder Besitzes noch wegen unerlaubten Führens auf dem direkten Weg zur Übergabe an die zuständige Stelle bestraft werden können. Zu beachten ist allerdings, dass die Gegenstände jeweils in verschlossenen Behältnissen transportiert werden.

Eine entsprechende Amnestieregelung im Jahr 2009 war ein großer Erfolg. Bundesweit konnten ca. 200.000 Schusswaffen aus dem Verkehr gezogen werden. Der Minister: „Ich hoffe, dass auch diesmal möglichst viele Besitzer von illegalen Waffen vernünftig sind und von der Amnestieregelung Gebrauch machen. Jede Waffe, die wir einsammeln, ist ein Gewinn für die Sicherheit.“ Das Bayerische

Staatsministerium des Innern weist außerdem darauf hin, dass nach dem gleichen Verfahren auch legale Waffen bei der Polizei oder dem Landratsamt abgegeben werden können. Nach Abgabe einer Eigentumsverzichtserklärung werden diese an das Landeskriminalamt weitergeleitet und vernichtet.

Terminvereinbarung erleichtert Abgabeverfahren

Das Landratsamt Oberallgäu bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund der aktuellen Amnestie eine Waffe abgeben wollen, unbedingt um eine vorherige Terminvereinbarung.

Ansprechpartner:

Landratsamt Oberallgäu in Sonthofen, Waffen- und Sprengstoffrecht, Irmgard Adam und Andreas Henning, Tel. 08321/612-304 bzw. 08321/612-305, E-Mail: irmgard.adam@lra-oa.bayern.de und andreas.henning@lra-oa.bayern.de Internet: www.oberallgaeu.org/waffenrecht

Öffnungszeiten des Rathauses Bad Hindelang



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im **Rathaus Bad Hindelang** sind für Sie da von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Die Ansprechpartner für **Kindergärten und die Sing- und Volksschule** sind nur am Vormittag erreichbar.

Das **Sozialamt** ist von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr besetzt.

Gerne können Sie Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.

Das Telefon- und E-Mail-Verzeichnis von Rathaus und Gästeinformation finden Sie im Internet unter dem nachfolgenden Link:

http://www.bad-hindelang.info/se_data/_filebank/pdf/gemeinde/aktuelles/TelRathausGaesteinfo.pdf

Qualifizierung von Integrationslotsen

Der Landkreis Oberallgäu bietet in Zusammenarbeit mit der Oberallgäuer Volkshochschule, wie schon 2011 und 2015, ab 28. September 2017 erneut einen Kurs zur Qualifizierung von Integrationslotsen an. Dabei übernimmt das Landratsamt Oberallgäu die gesamten Lehrgangskosten, für Teilnehmende wird lediglich ein Unkostenbeitrag in Höhe von 25 € erhoben. Der Kurs findet jeweils donnerstags ab 18 Uhr in den Räumen der Oberallgäuer Volkshochschule in Sonthofen statt.

Integrationslotsen sind ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer, die mit ihrer Lebenserfahrung Migranten und Flüchtlinge mit Bleiberecht unterstützen. Sie helfen Neuzuwanderern bei der Orientierung in einer für sie fremden Umgebung und unterstützen schon länger hier lebende bleiberechtigte Flüchtlinge und Migranten bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Ehrenamtliche Integrationslotsen werden durch einen hauptamtlichen Integrationslotsen des Landratsamtes begleitet und unterstützt. Bei regelmäßigen Treffen können sie sich austauschen, sich untereinander vernetzen und Ideen weitergeben. Im Kurs, der über sechs Abende geht, bekommen die Integrationslotsen beispielsweise Hilfestellungen zum Thema Nähe und Distanz, Kenntnisse über ausländerrechtli-

che Grundlagen und einen Einblick in die Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation.

Wer kann Integrationslotse werden?

- Frauen und Männer aus verschiedenen Herkunftsländern, die sich in Deutschland gut integriert haben,
- deutsche Mitbürger, die selbst einige Jahre in einer fremden Kultur gelebt haben bzw. familiär bedingt über interkulturelle Erfahrungen verfügen,
- Menschen, die anderen Kulturen gegenüber aufgeschlossen sind und gerne bleiberechtigten Flüchtlingen und Migranten helfen möchten.

Kursinteressenten sollen über Berufs- und Lebenserfahrung sowie über Grundkenntnisse der deutschen Systeme verfügen. Die Schulung erweitert die persönlichen Kompetenzen und bietet vielfältige Kontaktmöglichkeiten.

Interessierte bewerben sich bitte schriftlich bis spätestens 22. September 2017 bei vhs-Leiterin Stefanie Schraudolph: schraudolph@oa-vhs.de.

Wer vorab noch Fragen hat, kann sich gerne ab dem 12. September an Kathrin Waldmann im Landratsamt Oberallgäu wenden. Telefon 08321/612-433 oder kathrin.waldmann@ira-oa.bayern.de.

Mir dint ebbas! ... Was kinn' ba no duu? Nr. 3

„**Jute statt Plastik**“ – die etwas Älteren unter den Lesern können sich noch an den Slogan erinnern. Ca. 40 Jahre ist das jetzt her! Das Thema ist leider heute wieder – oder besser – immer noch genauso wichtig und richtig. Nur, wir sollten es nicht auf „Jute“ beschränken und der Grund hat sich etwas verändert.

„Sie war braun, kratzig und roch etwas streng. Trotzdem wurde die Jutetasche aus Bangladesch zum Kult. „Jute statt Plastik“ wurde zum Slogan einer ganzen Generation, die sich gegen die Wegwerfgesellschaft und die Ausbeutung der Dritten Welt wandte. Es war eine der erfolgreichsten Solidaritätskampagnen.“ (aus dem Deutschlandfunk-archiv)

Heute geht es mehr um die Vermeidung von Kunststoffen bei Wegwerfartikeln, denn:

1. Für die Herstellung wird meist der Rohstoff Erdöl verwendet. Öl ist nicht mehr ewig zu sinnvollen Preisen abbaubar – es ist auch nicht nachhaltig!
2. In unseren Meeren schwimmen bald mehr Kunststoffteile als Fische! Es geht hier nicht nur um die größeren Kunststoffteile, die man sieht! Nein, auch das sogenannte Mikroplastik stellt ein Problem dar. Diese winzigen Teilchen gelangen z.B. in den Fisch, den wir dann auf dem Teller haben. Nicht nur, dass wir ungerne Plastik essen – an den Mikroteilen lagern sich auch gerne noch andere Schadstoffe an, die unserer Gesundheit ebenso wenig zuträglich sind.

ACHTUNG! In vielen Reinigungs- und Kosmetikartikeln befinden sich Mikroplastikteilchen. Also überlegen wir uns doch besser, wie wir im täglichen Leben mit weniger Kunststoffen klarkommen können.

Die Plastiktüte im Supermarkt

kostet mittlerweile was. Über den Geldbeutel geht schon was. Ob wir in Plastik verpackte Lebensmittel kaufen, sollten wir immer wieder mal selber entscheiden.

Die mitgebrachte Baumwolltasche kann selbst bei spontanen Einkäufen helfen. Und vielleicht kaufen wir mal unverpackte Waren?

Wir könnten auch unsere Frühstückssammel in einem selber mitgebrachten „Broatsack“ oder „Semmelbittel“ mit dem Fahrrad nach Hause fahren oder tragen!

Und außerdem ...

... suchen wir für die Veröffentlichung weiter Positivbeispiele (+) aus dem Gemeindebereich, die Mut zur Nachahmung machen könnten – und wir warten auf Anregungen (!) von Ihnen, was angegangen werden sollte. Also: Bitte Kontakt aufnehmen unter reinhard.pargent@gmx.de oder edgar.reitzner@bad-hindelang.de.

Noch drei Hinweise vom Klimaschutzbeauftragten des Landkreises Simon Steuer:

- Der Masterplan 100% Klimaschutz wurde im Juli durch den Kreistag beschlossen
- Wettbewerb „Energiezukunft Allgäu 2017“ für Unternehmen, Wer macht mit? www.oberallgaeu.org/bauen_umwelt/klimaschutzplan/aktuelles_veranstaltungen/Vorreiter_in_Sachen_Energiezukunft_gesucht.html
- Neues zum Stromsparwettbewerb gibt es im Herbst diese Jahres (Novemberheft)

http://www.deutschlandfunkkultur.de/jute-statt-plastik.954.de.html?dram:article_id=143240

www.freitag.de/autoren/der-freitag/quadratisch-praktisch-ökologisch

Wir können nicht nur Burger und Steaks!

Der goldene Herbst naht und somit werden auch die Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern organisiert.

Feiern Sie in stilvollem Ambiente mit Ihrem Wunschmenü – sei es Braten, Schnitzel, Ente oder Wild.

Wie man sagt: Das Beste kommt zum Schluss!

Deshalb feiern Sie bei uns Ihren Jahresabschluss?!?!

Beers Restaurant GmbH
Marktstraße 4-6 · 87541 Bad Hindelang
Roman Beer
Telefon 08324/9737610



Verbesserte Wasserversorgung für die Ortsteile Oberjoch und Unterjoch offiziell in Betrieb genommen

In den letzten drei Jahren wurden rund 1,7 Millionen Euro für eine bessere Wasserversorgung der Ortsteile Oberjoch und Unterjoch investiert. So wurde eine neue Wasserleitung von Oberjoch nach Unterjoch gebaut, der Wasserhochbehälter in Oberjoch um eine dritte Wasserkammer erweitert und mit zwei neuen Zuleitungen an das Versorgungsnetz angeschlossen sowie im Wasserhochbehälter „Hasennestgraben“ im Ortsteil Bad Oberdorf neue Förderpumpen eingebaut und das mobile Notstromaggregat in einer neuen Garage stationiert. Die Investitionen waren erforderlich, da die Wassermengen der Quellen in Unterjoch, insbesondere in den Wintermonaten, den Bedarf gerade so abdecken konnten. Zudem wären für die weitere Nutzung der Quellen erhebliche Auflagen und Investitionen erforderlich gewesen, wobei es dennoch keine Garantien für höhere Wassermengen mit entsprechender Wasserqualität gegeben hätte. Durch die deutlich vergrößerte Wassermengenvorhaltung im Hochbehälter Oberjoch wurde sowohl eine bessere Löschwasserversorgung erreicht als auch die Versorgungs-



Bei der kirchlichen Segnung des neuen Hochbehälters.

Bild: MBH

sicherheit erhöht. Die bestehenden beiden Wasserkammern mit je 250 m³ Wasser wurden um eine dritte Wasserkammer mit 1.000 m³ erweitert.

Nun wird das gesamte Gemeindegebiet mit Wasser aus dem riesigen Grundwassersee bei Hinterstein versorgt. Die Brunnenanlage Hinterstein wurde bereits 1998 intensiv vom Geologen Herrn Dr.-Ing. Georg Ulrich untersucht und bewertet. Einer sogenannten Grundwasser-

neubildung von rund 220 Litern pro Sekunde steht derzeit eine durchschnittliche Grundwasserentnahme von rund 17 Litern pro Sekunde gegenüber. Somit wird das zur Verfügung stehende Wasser aus der Brunnenanlage Hinterstein derzeit nur zu rund 8% genutzt. Damit steht genügend Wasser zur Verfügung.

Die durchgeführten Baumaßnahmen wurden nun offiziell in Betrieb genommen. Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle dankte dabei dem Ge-

meinderat sowie den Mitarbeitern, Grundstückseigentümern, Nachbarn, Handwerkern und beteiligten Behörden für das gute Miteinander. Dekan Karl-Bert Matthias spendete den kirchlichen Segen und wies auf die Lebensnotwendigkeit von gutem Trinkwasser hin. Wassermeister Michael Wechs erläuterte weitere technische Details und stand auch beim anschließenden „Tag der offenen Tür“ vielen Bürgerinnen und Bürgern mit Auskünften zur Verfügung.

Ehrenamtskarten für engagierte Bürgerinnen und Bürger

Zusammen mit ehrenamtlich Tätigen aus Sonthofen haben 30 Hindelanger Bürgerinnen und Bürger am 2. August im Kurhaus Bad Hindelang die Ehrenamtskarte des Landkreises Oberallgäu verliehen bekommen. Stellvertretender Landrat Roman Haug, Hindelangs Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle und Sonthofens Zweiter Bürgermeister Harald Voigt überreichten die Ehrenamtskarten.

Die Verleihung erfolgte in Anerkennung ihres großen Engagements in Vereinen, Verbänden, Musikkapel-

len, Helferkreisen und Organisationen. Das auf der Ehrenamtskarte aufgebuchte Leistungspaket hat einen Wert von rund 750 Euro und kann zwei Jahre lang genutzt werden. Im Oberallgäu sei jeder zweite Bürger ehrenamtlich aktiv. „Mit diesem Wert steht unser Landkreis im bundesdeutschen Vergleich an der Spitze“, so Stellvertretender Landrat Roman Haug.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den „Rotspitzbuebe“ aus Bad Hindelang.



Bild: MBH

Bundestagswahl am 24. September 2017

Am 24. September 2017 findet die Bundestagswahl statt.

Wahlbenachrichtigungen

Die Wahlbenachrichtigungen werden bis spätestens 3. September 2017 zugestellt. Sollten Sie bis zu diesem Zeitpunkt keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, melden Sie sich bitte im Einwohnermeldeamt (Rathaus, 1. Stock, Zimmer 15, Telefon 892 231).

Briefwahl

Die Briefwahlausgabe erfolgt vom 28. August bis zum 22. September 2017 im Rathaus im Erdgeschoss (Raum auf der linken Seite) zu den Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr und am 22. September von 8.30 bis 18.00 Uhr. Zur Beantragung der Briefwahl bringen Sie bitte die Wahlbenachrichtigung und Ihren Ausweis mit. Sollte die Briefwahl für eine andere Person beantragt werden, achten Sie darauf, dass die Vollmacht auf



der Wahlbenachrichtigung ausgefüllt und unterschrieben ist. Sie können die Briefwahl auch schriftlich beantragen.

Wahlhelfer gesucht

Zur Bundestagswahl benötigt der Markt Bad Hindelang wieder freiwillige Wahlhelfer, die tagsüber den Ablauf in den Wahllokalen bzw. am Abend die Auszählung in den einzelnen Wahllokalen unterstützen. Bei der Wahl sind wir wieder auf Ihre Mithilfe angewiesen. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhält jeder Helfer ein „Erfrischungsgeld“ in Höhe von 30 Euro. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Fügenschuh im Rathaus (Zimmer 12, Tel. 892 203).

Bayerischer Kultusminister würdigt Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaftskultur in Bad Hindelang

Die Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaftskultur in Bad Hindelang ist erneut von exponierter Stelle gewürdigt worden. Für die Aufnahme in das Bayerische Landesverzeichnis „Immaterielles Kulturerbe“ überreichte der Bayerische Kultusminister, Dr. Ludwig Spaenle, Vertretern der Alpwirtschaft sowie dem Bad Hindelanger 1. Bürgermeister, Adalbert Martin, symbolisch eine repräsentative Messingtafel. Spaenle bezeichnete die Bad Hindelanger Alpwirtschaft als ein Stück Heimat und die Arbeit von Alpirthen und Bergbauern als „eine Tradition, die über Generationen hinweg im kollektiven Gedächtnis haften bleiben wird. Wenn man den Begriff ‚Kulturlandschaft‘ verorten kann, dann hier in Bad Hindelang“, so Spaenle. Seit Ende 2016 ist die Hindelanger Alpwirtschaft als „gutes Praxisbeispiel“ auch ein Teil der deutschen UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes.

„Unsere Bergbauern und Alpirthen pflegen unsere Kulturlandschaft seit Jahrhunderten mit sanfter Hand und nach strengen ökologischen Kriterien, betreiben großflächigen Naturschutz und geben ihr gesamtes Wissen an nachfolgende Generationen weiter. Nur dank dieser sehr anstrengenden Arbeit auf bis zu 2.200 Höhenmetern war und ist es überhaupt möglich, unsere wunderbare hochalpine Berglandschaft bis heute zu erhalten. Berglandwirtschaft und Alpwirtschaft schaffen unsere Lebens- und Wirtschaftsgrundlage zugleich“, sagte



Für die Aufnahme in das Bayerische Landesverzeichnis „Immaterielles Kulturerbe“ ist die Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaftskultur in Bad Hindelang erneut ausgezeichnet worden. Unser Bild zeigt (von links): Maximilian Hillmeier (Tourismusdirektor), Karin Agerer (Gentechnikfreies Bad Hindelang), Josef Agerer (Vorsitzender Hindelang – Natur & Kultur), Leonhard Bellot (Oberalpmeister), Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, Roman Haug (Stellvertretender Landrat), Adalbert Martin (Bürgermeister), Joachim Huber (2. Vorsitzender Hindelang – Natur & Kultur) und Martin Kluger (Geschäftsführer beim context verlag Augsburg).

Bild: Bad Hindelang Tourismus/Christoph Specht

Bürgermeister Adalbert Martin und fügte hinzu: „Die Bad Hindelanger Alpirthen gehen nicht nur besonders schonend mit Natur und Tieren um, sie schaffen und erhalten Lebensräume – etwa für Schmetterlinge und wilde Orchideen.“ Auf extensiv landwirtschaftlich genutzten Naturschutzflächen gibt es über 40 verschiedene Orchideenarten in der Region. Der Hindelanger Landschafts- und Naturschutz basiert vor allem auf den zahlreichen Alpen im Gemeindegebiet. 46 gibt es – damit ist Bad Hindelang deutschlandweit die alpflächenreichste Kommune. Kernstück sind die 20 hochalpinen Alpen im Hintersteiner

Tal. Als Vorzeigeprojekt für großflächigen Naturschutz im Alpenraum gilt seit 1988 das „Hindelanger Ökomodell“: Über das Ökomodell gelang es dem Ferienort, in dem 80 Prozent Gemeindefläche unter Naturschutz stehen, die jahrhundertlang praktizierten strengen ökologischen Kriterien der Alpwirtschaft in die Talwirtschaft zu übertragen. Dazu zählt, dass viele der örtlichen Bauern generell auf Kunstdünger und Gentechnik verzichten und ihr Tierfutter größtenteils im Gemeindegebiet erzeugen. Regionale und direkte Vermarktung sowie sanfter Tourismus sind weitere Kriterien. 2016 hatten die Bad Hindelanger

Älpler den „Heimatpreis Schwaben für besondere Verdienste um Kultur, Heimat und Brauchtum“ erhalten. Zwei Jahre zuvor wurde die Schönheit, Vielfalt und Einzigartigkeit der Allgäuer Hochalpen auf 120 Seiten in dem Bildband „Kulturerbe Alpwirtschaft“ verewigt. Die Idee für das Buch mit Bildern von Fotograf Wolfgang B. Kleiner hatte seinerzeit Martin Kluger, Geschäftsführer beim context verlag Augsburg. Martin Kluger hatte auch die Idee, sich als „Immaterielles Kulturerbe“ zu bewerben und betreute zusammen mit Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier die Bewerbung.

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten:

30 Aufenthalte:

Bärbel und Heinz Wilimzig, Hilden
Silvia und Karsten Hagedorn, Dortmund
Volker Weck, Rötgesbüttel
Nevin und Heinz Theo Jansen, Viersen
Ursula Köder, Esslingen am Neckar
Dr. Norbert Thomas, Erzhausen
Stephanie, Julian und Max Sturm, Kürten
Sabine, Hans-Jürgen und

Maik Müller, Wesel
Michaela, Martin und Marcel Graen, Harsum
Jürgen Russek, Bad Fallingbostel
Monika Rödder, Kirchlauter
Heike und Tobias Mindt, Birkenfeld-Gräfenhau
Inge und Friedrich Kröner, Remchingen

40 Aufenthalte:

Heidelies Siebert und Heinz Trill, Melsungen
Susanne und Manfred Kobiela, Essen
Cornelia und Reiner Melcher, Velbert
Theresia und Hubertus Bittis, Ense

50 Aufenthalte:

Helga und Horst Wittke, Zwickau
Christine, Ingo, Jeremias und Fabian Pradella, Berlin
Marion und Hermann Petzler, Goslar
Maria und Klaus Schmitt, Lehmen
Marianne Kamp und Alfred Kahren, Köln
Walter Rödder, Kirchlauter

60 Aufenthalte:

Heidemarie und Hansjörg Zeck, Nürnberg
Birgit Killing und Sigurd Michel, Solingen
Martha und Wilhelm Hock, Ottenhöfen

Ulrike und Peter Polzer, Kelkheim
Ilona und Mattias Dornbach, Bischofsheim

70 Aufenthalte:

Peter Raffel, Eltville
Angela und Heinz Geis, Eppstein
Ilga und Erich Meurer, Steinach
Gudrun und Henri Schreiner, Frankfurt

80 Aufenthalte:

Magda und Walter Kobel, Saulheim
Hilde Esser, Kaarst

100 Aufenthalte:

Christine Bruns und Georg Böttcher, Uelzen

Schulung für allergikerfreundliche Betriebe



Seit 2011 ist Bad Hindelang als erste allergikerfreundliche Gemeinde des Alpenraums mit dem ECARF-Qualitätssiegel für Allergikerfreundlichkeit ausgezeichnet. Allergiker finden in Bad Hindelang ideale Bedingungen für einen erholsamen Aufenthalt. Durch das vernetzte Angebot zahlreicher allergikerfreundlicher Dienstleistungen spüren allergiegeplagte Urlauber eine deutliche Erhöhung der Lebensqualität. 119 zertifizierte Betriebe, davon 90 Gastgeber sowie 29 aus Gastronomie und Einzelhandel, beschäftigen sich intensiv mit dem Thema

„Allergie“ und stellen sich auf die Bedürfnisse ihrer Gäste ein. Alle Betriebe sind von Projektleiterin Anja Bode darin geschult, die wichtigsten allergieauslösenden Stoffe zu vermeiden:

- Rauch- und haustierfreie Zimmer/Ferienwohnungen,
- milbendichte Schonbezüge (Encasings),
- glatte Böden oder kurzflorige Bodenbeläge,
- keine pollentragenden Pflanzen.
- Die Küche ist jeweils auf Nahrungsunverträglichkeiten eingestellt: z.B. laktosefrei, glutenfrei,

nuss- und mandelfrei, selleriefrei. Bei den Bäckern und Metzgern sowie in den Supermärkten und einem Naturkostladen finden Allergiker zudem auch außerhalb des Quartiers alles für den „Urlaub von der Allergie“.

Urlauber erkennen ECARF-zertifizierte Betriebe an der Tafel am Haus oder am Piktogramm auf badhindelang.de und können so einen erholsamen Urlaub planen.

In den Tourist Informationen Bad Hindelang und Oberjoch gibt es einen eigenen Flyer zum Thema „Urlaub von der Allergie“, den die Betriebe in ihren Zimmern, Ferien-

wohnungen oder Geschäften auslegen.

Die beteiligten Betriebe erhalten das Qualitätssiegel, welches zwei Jahre gültig ist. Nach dieser Zeit gilt es, das Siegel ebenso wie das Know-how rund um das Thema „Allergien“ neu aufzufrischen. Geschehen ist dies in einer Schulung am 11. und 12. Juli durch Frau Anja Bode, Projektleitung Allergikerfreundliche Kommune beim Bayerischen Heilbäderverband e.V.

Ein besonderer Dank geht auch wiederum an Hans Fenkart, der die Betriebe innerhalb des Projektes vor Ort betreut.



Anja Bode bei der Schulung der allergikerfreundlichen Betriebe.

„Herzokino“ in Oberjoch

Nach einem Unfall steht Extremsportlerin Barbara (Jennifer Ulrich) in „Ein Sommer im Allgäu“ vor einer großen Herausforderung: Sie muss sich wieder zurück ins Leben kämpfen. Das Melodram aus der „Herzokino“-Reihe „Ein Sommer in ...“ entstand im Juli in den Allgäuer

Alpen bei Oberjoch und am Tegelberg beim Schloss Neuschwanstein. Neben Jennifer Ulrich stehen Philipp Hochmair, Michaela May, Herbert Knaup, Teresa Rizos, Michael Kranz, Niklas Nißl und andere vor der Kamera. Regie führt Jeanette Wagner, das Drehbuch schrieb Wolfgang Limmer.

Vor über zehn Jahren hat Barbara das Allgäu voller Freude verlassen – doch jetzt ist sie gezwungen, wieder in ihre Heimat zurückzukehren: Nachdem die Extremsportlerin beim Klettern in Patagonien abgestürzt ist, ist sie auf den Rollstuhl angewiesen. Ihr Freund (Johannes Zirner) sieht sich nicht in der Lage, Barbara zu pflegen – ihre Familie dagegen umso mehr. Um Bärbel, wie sie zuhause genannt wird, unter die Arme zu greifen, legen sich nicht nur ihre Mutter Irene (Michaela May) und Vater Hans (Herbert Knaup) ordentlich ins Zeug. Ihre Schwester Moni (Teresa Rizos) hat sogar eine Fortbildung besucht, um Bärbel beim täglichen Training unterstützen zu können. Und tatsächlich: Wie es sich für eine echte Sportlerin gehört, kämpft sich Bärbel Stück für Stück zurück ins Leben – immerhin will sie eines Tages wieder laufen und sogar klettern können. Ihre Familie, das Allgäu und nicht zuletzt ihr Nachbar Pirmin (Philipp Hochmair), dessen Sohn Wim (Niklas Nißl) bei Bärbel seine

Sozialstunden ableistet, helfen ihr dabei, ihrem großen Traum, wieder auf eigenen Beinen zu stehen, näher zu kommen.

„Ein Sommer im Allgäu“ wurde im Auftrag des ZDF von Moviepool GmbH (Produzentin: Bernadette Schugg) produziert. Verantwortliche Redakteurin im ZDF ist Rita Nasser. Ein Sendetermin steht noch nicht fest.

Das ganze Produktionsteam bedankte sich sehr bei Margit Sömmmer-Hindelang und Klaus Fröhlich von der Tourist Information Oberjoch, die dem ZDF-Team mit Rat und Tat zur Seite standen und sich zum Beispiel um die Unterbringung der Team-Mitglieder kümmerten. „Was Margit Sömmmer-Hindelang und Klaus Fröhlich vor und während der Dreharbeiten geleistet haben, ist unbeschreiblich. Ich kann dafür und für den Einsatz gar nicht genug danken. Es waren allein 1.200 Übernachtungen, die die beiden für das Filmteam in Oberjoch und Unterjoch vermittelt haben“, lobte Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier.



Von links: Enzo Brandner (Kamera), Jennifer Ulrich (Bärbel), Bernadette Schugg (Produzentin), Jeanette Wagner (Regie), Philipp Hochmair (Pirmin).
Bild: obs/ZDF/Hans-Joachim Pfeiffer

Neue Mitarbeiterinnen in der Tourist Information Bad Hindelang

Nach dem Weggang von Chantal Hilbert und Andrea Schedle heißen wir Katharina Gomm und Maria Schwarzmann herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr, dass wir die beiden für unser Team gewinnen konnten.

Frau Gomm ist aus Ratholz bei Immenstadt und wechselte zum 1. August, nach knapp sechs Jahren als Rezeptionistin im Parkhotel Frank in Oberstdorf, zu Bad Hindelang Tourismus. Sie ist als Mitarbeiterin in der Tourist Information tätig und wird als Nachfolgerin von Andrea Schedle u.a. Michaela Endrass in allen Angelegenheiten

des „Erlebnis-Weihnachtsmarktes“ unterstützen. Darüber hinaus freuen wir uns ebenfalls sehr, Frau Maria Schwarzmann aus Flecken bei Immenstadt als Mitarbeiterin für die Tourist Information gewonnen zu haben. Frau Schwarzmann hat die Ausbildung zur „Kaufrau für Tourismus und Freizeit“ in der Zimmervermittlung „Charivari“ in Fischen absolviert, erfolgreich abgeschlossen und unterstützt das Team in Bad Hindelang seit 18. Juli. Wir wünschen Frau Gomm und Frau Schwarzmann einen guten Start und freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit.



Links Katharina Gomm; rechts Maria Schwarzmann.

Neuer Ortsplan für Oberjoch

Eine neue Ortsplattafel wurde im Juli in Oberjoch aufgestellt. Im Großformat informiert die Tafel nunmehr direkt vor der Tourist Information Oberjoch über die öffentlichen Einrichtungen, Straßen und selbst Hausnummern des Ortes. Enthalten sind die aktu-

ellsten Ortsdaten, darunter auch die neuen Chalets am Panorama-hotel oder die neuen Liftanlagen. Die Tafel ist aus robustem, dickem Alu-Dibond-Material, wurde bei der heimischen Firma Magnus Werbung in Auftrag gegeben und vom Bauhof montiert.



Anzeigen sind Brücken zu neuen Kunden!

Ochsenalpe
Oberjoch

**NEU!
E-BIKE-
LADE-
STATION**

... die gemütliche Einkehr mit dem unvergleichlichen Blick übers Ostrachtal

87541 Oberjoch · Telefon 08324/7623 · www.ochsenalpe.de

Sie haben's eilig?
Ruck. Zuck. Druck.

PETERS
DIGITALDRUCK

Kinderhotel Oberjoch zählt zu den besten Bayerns – Ministerium zeichnet Familienhotel für nachhaltige Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterförderung aus

Das Kinderhotel Oberjoch gehört ab sofort zu den besten inhabergeführten mittelständischen Hotels in Bayern. Dies belegt das Endergebnis des vom bayerischen Wirtschaftsministerium initiierten Wettbewerbs „Bayerns Best 50“, für den jetzt die Preise vergeben wurden. Dem Kinderhotel Oberjoch gelang es im Geschäftsjahr 2016 als einziges Hotel im Freistaat, in die Phalanx der Top 50-Unternehmen aus verschiedenen Branchen vorzudringen. Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner zeichnete in Anerkennung die besten inhabergeführten mittelständischen Unternehmen des Freistaats aus, die in den vergangenen fünf Jahren die Zahl der Umsätze und ihrer Mitarbeiter überdurchschnittlich steigern konnten. Ein weiteres wichtiges Kriterium war die Mitarbeiterförderung und -ausbildung der Betriebe. Das seit seiner Eröffnung im Juni 2012 vielfach mit Preisen aus Tourismus, Hotellerie und Wirtschaft dekorierte Vier-Sterne-Hotel der Inhaber-Familie Mayer erreichte im Geschäftsjahr 2016 einen Nettoumsatz von 17,6 Mio. Euro und beschäftigt derzeit 150 Mitarbeiter. „Diese Auszeichnung ist der Knüller. Im wirtschaftsstärksten Bun-



Der Inhaber des Kinderhotels Oberjoch, Ernst Mayer (2. von links) und Hotel-General Manager Volker Küchler (2. von rechts) nahmen die Auszeichnung aus den Händen von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (links) und Juror Tilmann Orth (rechts) entgegen. Bild: Fotostudio Heuser

desland in einem Atemzug mit hochrangigen und umsatzstarken Unternehmen aus Industrie, Bauwirtschaft, Gesundheit oder Technologie genannt zu werden, ist geradezu unglaublich. Dieser Preis ist eine Auszeichnung für unser gesamtes Hotel-Team, denn die Förderung und Motivation der Mitarbeiter waren ein zentrales Kriterium für die Preisvergabe“, sagt der General Manager des Kinderhotels Oberjoch Volker Küchler.

Mit einer großangelegten Qualitäts-offensive für Angestellte und Gäste hatte das Kinderhotel Oberjoch in den vergangenen Jahren die Bereiche Qualitätssicherung, Fort- und Weiterbildung gezielt ausgebaut und den Grundstein für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Familienhotels gelegt.

„Zufriedene Mitarbeiter und zufriedene Hotelgäste – diese Maxime war für das Kinderhotel Oberjoch in den vergangenen Jahren das

Grundprinzip, das auch weiter gelten wird. Für mich ist dies die entscheidende Erfolgsformel und es ist zugleich ein Garant für Wirtschaftlichkeit. Denn nur loyale Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes und bleiben so dem Unternehmen lange treu – und: nur begeisterte Gäste kommen wieder“, sagt Hotelinhaber Ernst Mayer.

Die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner bezeichnete die Preisträger als „Rückgrat unserer Wirtschaft“ und würdigte bei der Preisvergabe im Schloss Schleißheim die „Innovationsfreudigkeit und die unternehmerische Kreativität sowie die zukunftssicheren Geschäftsmodelle, mit denen unsere Mittelständler für Stabilität, Fortschritt und höchste Wettbewerbsfähigkeit sorgen. Sie haben daher maßgeblich zu den hohen Wachstumsraten und niedrigen Arbeitslosenzahlen im Freistaat beigetragen. Mit dieser Auszeichnung wollen wir mittelständische Unternehmen auch entsprechend ihrer volkswirtschaftlichen und sozialen Bedeutung stärker ins Licht der Öffentlichkeit rücken“, so Aigner. Die Marktgemeinde Bad Hindelang gratuliert sehr herzlich zu diesem großen Erfolg.

Kneipp-Sommer in Bad Hindelang – Vielen Dank!

Im vergangenen Gemeindeblatt berichteten wir über das Thema „Kneipp“ und den damit verbundenen Kneipp-Sommer 2017.

Das abwechslungsreiche Kneipp-Sommer-Programm bot allen Interessierten und Einheimischen die Möglichkeit, die „5 Säulen von Kneipp“ zu erleben. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Inge Novak (Säule Kräuter), Frau Friedl Ammann (Säule Wasser), Frau Petra Wegscheider (Säule Bewegung

und Ernährung) sowie Herrn Armin Gross (Säule Ordnung) recht herzlich für das großartige Engagement bedanken und würden uns sehr über einen weiteren Kneipp-Sommer in 2018 freuen.

Die Projektgruppe „Gesundheit“, die aus Frau 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle, Frau Dr. de Vries (Badeärztin), Frau Angelika Blanz (Tourismusbeirat), Frau Andrea Kircher und Anke Birle (Bad Hindelang Tourismus) und Herrn Tourismuskon-



Kräuterführung mit Frau Inge Novak.

tor Max Hillmeier besteht, möchte das Thema „Kneipp“ und andere Gesundheits-Themen in Bad Hindelang weiter kräftigen. Für die kommende Sommersaison 2018 sollen beispielsweise die Beschilderungen an den Kneipp-Becken neu und einheitlich gestaltet werden. Ebenso ist es Frau 2. Bürgermeisterin Editha

Kuisle sehr wichtig, dass das Thema Kneipp an der Schule und ggf. in den Kindergärten vermittelt wird. Wir freuen uns darüber, dass die Projektgruppe in Sachen „Gesundheit in Bad Hindelang“ gute Ideen hat, die sinnvoll und Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen, um das Thema wieder zu stärken.

Elektro Lipp e.k.

Inhaber Bernhard Blanz

Installation | Reparaturen | Elektrogeräte
Antennenbau | Beleuchtungskörper

Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de

Überschreitung vom Sorgschrofen zum Zinken saniert – sehr zu empfehlende alpine Rundtour

Das Besondere am Sorgschrofen ist, dass er zwei Gipfel hat: Den Hauptgipfel „Sorgschrofen“ (1.633 m), der von Jungholz erstiegen wird, und den deutschen Gipfel „Zinken“ (1.613 m), der über die Zehrerhöfe begangen wird und von Unterjoch aus als sehr markantes Felsmassiv zu sehen ist. Sowohl die jeweilige Besteigung der beiden Gipfel als auch die die beiden Gipfel verbindende Überschreitung sind sehr beliebte Bergtouren und landschaftlich einmalig, gelten aber seit jeher auf jeden Fall als alpine Touren, die nur bei absoluter Trittsicherheit zu empfehlen sind. Auf Initiative von Gemeinderat Hannes Rädler aus Unterjoch wurden nun im Auftrag der Gemeinden Jungholz und Bad Hindelang im Herbst 2016 sowohl die Zustiege auf die Gipfel wie auch die Überschreitung mit zusätzlichen Seilsicherungen, Kastanienstufen und Eisentritten versehen. Die Arbeiten wurden von den sehr erfahrenen alpinen Wegebau-Firmen „Fügenschuh-Pfandler GbR“ aus Bad Oberdorf und „Lacher alpin“ aus Oberstdorf in fachlich ganz hervorragender Art und Weise durchgeführt und

kürzlich bei einer gemeinsamen Begehung mit der Jungholzer Bürgermeisterin Karina Konrad, Gemeinderat Hannes Rädler und Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier besichtigt.

An zwei Stellen regte Gemeinderat Rädler, der selbst Leiter der Bergwachtbereitschaft Unterjoch ist, an, noch weitere Seilsicherungen anzubringen. Denn insbesondere die Überschreitung ist bei Nässe oft heikel. So können z.B. nun auch Kinder mit Klettersteigset besser gesichert werden und die Tour wird damit zum Genuss für die ganze Familie. – Insgesamt ist eine sehr empfehlenswerte Rundtour entstanden: Von Unterjoch, vorbei am „Du-Hotel Krone“, geht es über den Bärenlochweg und über die Älpele Alpe auf den Sorgschrofen und – nach der Überschreitung – vom Zinken über die Zehrerhöfe zurück nach Unterjoch (reine Gehzeit ca. 4 Std.). Dabei beeindruckt die alpine Szenerie mit ihren Felstürmen und -wänden, aber auch die besonders eindrucksvolle Botanik. Der Blick schweift zum einen ins Allgäuer Voralpenland und zum anderen auf die gesamten Allgäuer Alpen.



Gemeinderat Hannes Rädler (links) und Toni Fügenschuh messen die Länge der noch zusätzlich anzubringenden Seilsicherung.



Am Gipfel des „Sorgschrofen“ (1.633 m): Die Überschreitung zum „Zinken“ (1.613 m) gilt als anspruchsvolle alpine Tour.



Alpine Szenarien: Durch das Felsenloch wird der deutsche Gipfel „Zinken“ (1.613 m) erreicht.



Die Jungholzer Bürgermeisterin Karina Konrad, Gemeinderat Hannes Rädler und Toni Fügenschuh (Fügenschuh-Pfandler GbR) kurz vor dem „Sorgschrofen“ (1.633 m).
Bilder: Maximilian Hillmeier

„24 Stunden von Bayern“: 444 Teilnehmer wanderten einen Tag durch die Allgäuer Hochalpen rund um Bad Hindelang

Mit Kuhglockengeläut, einem Countdown aus hunderten Kehlen und musikalischer Begleitung durch die Harmoniemusik starteten die diesjährigen „24 Stunden von Bayern“ in Bad Hindelang morgens um 8 Uhr am Wandermarktplatz vor dem Kurhaus. 444 Teilnehmer machten sich auf, Bad Hindelang und seine Traditionen, Brauchtümer und Besonderheiten binnen 24 Stunden zu erleben.

„Die Veranstaltung war ein großartiger Gemeinschaftserfolg. Was die Hindelanger Vereine und die Dorfgemeinschaft hier auf die Beine gestellt haben, war einmalig. Die Reaktionen der Teilnehmer waren dementsprechend – sie lobten vor allem die tolle Organisation, die Atmosphäre auf und neben der Strecke, die vielen freundlichen Stationsbetreiber, die immer ein

Lächeln oder einen tollen Spruch auf den Lippen hatten, die großartige Verpflegung sowie die Streckenführung durch die einzigartige Hindelanger Natur“, sagt Organisationsleiterin Anke Birle.

Rund 500 freiwillige Helfer sowie das Organisationsteam von Bad Hindelang Tourismus hatten das Feld bereitet für die trainierten und leidenschaftlichen Wanderer, denen eine 29 Kilometer lange Tagesstrecke inmitten der sonnenverwöhnten Allgäuer Hochalpen sowie eine 31 Kilometer lange Nachtstrecke zur Auswahl standen. Wer wollte und konnte, marschierte die komplette Strecke durch und holte sich am nächsten Morgen am zentralen Treffpunkt im Ortskern von Bad Hindelang ein Frühstück ab. Andere gingen die „Mondwanderung“ kleinen Schrittes oder ge-

nossen den Sonnenuntergang über der Wiedhag-Alpe. Die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch hatten dafür extra die Fahrzeiten verlängert.

Um sportlichen Wettkampf ging es bei der Tour de Bad Hindelang nicht, sondern vielmehr darum, dass jeder Teilnehmer sein individuelles Tempo geht und die Wanderung in diesem einmaligen Allgäuer Naturparadies genießt. Wer die vorgegebenen Zeitfenster nicht einhalten konnte, nutzte einen Shuttlebus-Service zum „Zwischensprint“ auf vier Rädern. Über Wadenkrämpfe oder Rücken-

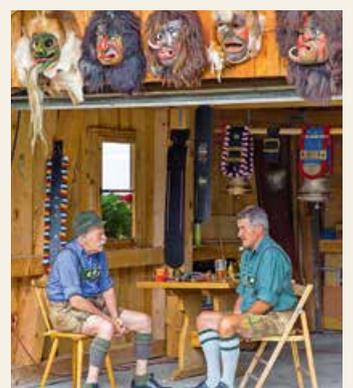
schmerzen sprach zum Abschluss des Wander-Großereignisses niemand mehr – es überwog die Begeisterung.

„Die ‚24 Stunden von Bayern‘ waren eine großartige Werbung für Bad Hindelang. Ich ziehe meinen Hut vor allen Teilnehmern – die Begeisterung und Motivation beim Start und im Ziel hat mich sehr beeindruckt. Ein großes Lob geht an unser Organisationsteam und die vielen freiwilligen Helfer, die miteinander eine tolle Arbeit geleistet haben“, sagt der 1. Bürgermeister Adalbert Martin.

Dankeschön!

Vielen Dank allen freiwilligen Helfern und Unterstützern für erfolgreiche „24 Stunden von Bayern“!





Besondere Ehrungen



Feierten ihre runden Aufenthalte am 3. August im Café Mali (von rechts): Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier, Peter und Ulrike Polzer mit Tochter aus Kelkheim (60. Aufenthalt), Theresia und Hubertus Bittis aus Ense (40x), Ilona und Mattias Dornbach aus Bischofsheim (60x) mit Vermieterin Gaby Wille, Martin und Michaela Graen mit Sohn Marcel aus Harsum (30x) und Vermieterin Michaela Braun.

Wurden im Romantik-Hotel Sonne zu ihren Aufenthalten im Kurgebiet Bad Hindelang von Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier (rechts) geehrt:

Von links – Gastgeberin Kathi Stich mit Martha und Wilhelm Hock aus Ottenhöfen (60. Aufenthalt), Hermann und Marion Petzler aus Goslar (50x), Gastgeberin Marlene Bellot mit Maik, Sabine und Hans-Jürgen Müller aus Wesel (30x).



Waren zum 100. Mal zu Gast in Bad Hindelang – Christine Bruns und Georg Böttcher mit Vermieter Albert Blanz (links).



Wurden von Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier (links) zum 50. Aufenthalt geehrt: Marianne Kamp und Alfred Kahren aus Köln. Zum 70. Aufenthalt: Heinz Geis mit Ehefrau Angela aus Eppstein.

Jessyka Schneider: Hammerwurf! Sie ist die „Top-Athletin beim TV Hindelang

Nach 2016 ist sie auch 2017 Chefin im Ring. Hammerwerferin Jessyka Schneider sammelt zahlreiche Titel, und macht so den TV Hindelang in den Statistiken zu einem „Top Verein“.

Angefangen bereits am 3. Januar, überlegene Bayerische Winterwurf-Meisterin. Sechs Wochen später standen die Deutschen Winterwurf-Meisterschaften auf dem Programm. In Sindelfingen ging es nicht nur um Medaillen, sondern um einen ersten Einsatz im Nationaltrikot. Jessyka schaffte beides. Sie holte Silber bei den „Deutschen“, und mit dem deutschen Team stand sie auf dem Siegerpodest ganz oben vor Frankreich und Italien.

Und wieder ein eindrucksvoller Doppelsieg bei den Schwäbischen und Südbayerischen Meisterschaften. Hier schleuderte sie ihr 4-kg-Arbeitsgerät auf eine schwäbische Rekordweite von 56,74 Meter. Quer durch die Republik ging es bei der Serie um den Deutschland-Cup. Das Finale in Dischingen musste die Entscheidung bringen. Mit ihrem



Hammerwerferin Jessyka Schneider.

Sieg bei diesem Meeting sicherte sie sich auch die Gesamtwertung. Als haushohe Favoritin reiste sie zu den Bayerischen U23-Meisterschaften nach Regensburg, und eine Woche später nach Augsburg, um bei den U20-Landesmeisterschaften ihr

Bestes zu geben. Mit „Bayertitel“ zwei und drei in diesem Jahr konnte sie sich und den TV Hindelang belohnen. Insgesamt stand Jessyka bereits zum neunten Mal bei Bayerischen Meisterschaften ganz oben auf dem Siegerpodest. Das ist ein-

same Spitze in den Reihen der Hindelanger Hammerwerfer.

Auch eine Verletzung kann die Ausnahme-Athletin nicht stoppen. „Wenn man ein ganzes Jahr auf den Saisonhöhepunkt, die Deutschen Meisterschaften in Ulm trainiert hat, muss man auch mal kräftiger auf die Zähne beißen als sonst“, so Schneider. Trotzdem, nach zwei guten, gültigen Versuchen war der Wettkampf für sie gelaufen. Nur zuzuschauen, was werfen die anderen, ist schon auch anstrengend. Am Ende warf nur die Favoritin aus Berlin weiter und übertraf Jessykas Weite von 54,15 Meter. Damit Silber und ein weiterer sensationeller Erfolg für die Hindelangerin.

Diese Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache. Auch in den Bestenlisten U20 Spitze. In Bayern überragend auf Platz eins, in Deutschland ist sie auf zwei, und in Europa auf einem sehr guten 27. Platz. Bereits am 16. September ist die Ausnahmewerferin wieder aktiv. Sie steht in der Bayernauswahl für einen Länderkampf in Italien.

Generalversammlung des Veteranen- und Soldatenvereins Hindelang

Aus der Generalversammlung vom 5. Mai:

Der Bericht des Schriftführers brachte viele Einzelheiten über das vergangene Vereinsjahr in Erinnerung. Besonders erwähnt wurde die Tatsache, dass die Renovierung der Kriegerkapelle in Bad Oberdorf 2016 abgeschlossen werden konnte.

Kassier Philbert Haberstock erläuterte ausführlich die neueste Finanzlage mit seinem Kassenbericht. Geordnete Buchführung konnte nachgewiesen werden.

Die Entlastung der Vorstandschaft übernahm für die Marktgemeinde die 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle. Sie überbrachte zunächst Grüße des 1. Bürgermeisters Adi Martin und des gesamten Gemeinderates.

Aus ihrer Ansprache ging hervor, dass sie sich in früheren Jahren schwer getan hat, irgendeine Beziehung zum Veteranenverein aufzubauen. Nach zwei Veranstaltungen, die sie im Auftrag der Gemeinde mit dem Verein bisher absolviert hat, war ihr die Wichtigkeit des Veteranen- und Soldatenvereins bewusst geworden, weil sie dadurch gelernt hat, was in der heutigen Zeit „Frieden“ bedeutet und dass es sehr wichtig ist, dass es

den Veteranen- und Soldatenverein gibt, der sich auch in der heutigen Zeit und auch in Zukunft um die Ehrung der Gefallenen und Vermissten des Ostrachtales sowie um die Denkmalpflege kümmert. Anschließend dankte sie dem neuen jungen Vorstand nochmals für die geleistete wichtige Vereinsarbeit und bat anschließend die Versammlung der Vorstandschaft, die Entlastung zu erteilen, was dann einstimmig erfolgte.

Neuwahlen

Zur Wahl standen der 1. Vorstand Ulrich Rädler, der Kassier Philbert Haberstock und die Beisitzer Besler Reinhard, Kuisle Michael und Sutter Johann. Die Versammlung beschloss, alle Kandidaten per Akklamation zu wählen.

Die bisherigen Ausschussmitglieder, bis auf Kuisle Michael, stellten sich alle wieder zur Wahl. 28 Wahlberechtigte Mitglieder waren anwesend und wählten alle Mitglieder mit je einer Enthaltung wieder in den Ausschuss.

Da Kuisle Michael, der 1994 in den Ausschuss gewählt wurde, also 23 Jahre lang dem Ausschuss mit Rat und Tat zur Seite stand und der sich

vor allem für die Fertigung von zwei neuen Hirschbergkreuzen durch die besondere zimmermännische Form eingesetzt hat, sich nicht mehr zur Wahl stellte, konnte ein würdiger Nachfolger gefunden werden. Es war das junge Mitglied Stannecker Philipp. Auch er wurde einstimmig mit einer Enthaltung neu gewählt. Außerdem hat Stannecker Philipp 2016 mit Erfolg die Böllerschuss-Prüfung abgelegt und bestanden.

Gestaltung des Volkstrauertages mit der „Hindelanger Harmoniemusik“

Es war der Wunsch des Ausschusses, dass wieder beim Volkstrauertag (19. November) mit Marschmusik vom Rathaus durch den Ort zur Kirche marschiert werden soll.

Am 18. April hat deshalb eine Besprechung mit dem 1. und 2. Vorstand der Harmoniemusik Hindelang Haug Philipp und Heim Christian zusammen mit Ulrich Rädler, Max Maugg und Philbert Haberstock stattgefunden.

Eine erfreuliche Einigung konnte auf dieser Besprechung erzielt werden. Die „Harmoniemusik“ Hindelang wird in Zukunft am Volkstrauertag

mit ca. 20–25 Mann wieder spielen und zwar den Marsch der teilnehmenden Fahnenabordnungen und Mitglieder durch den Ort, wie früher vom Rathaus zur Kirche. Ebenso werden die musikalische Gestaltung des Gedenkgottesdienstes und die anschließenden Ehrungen am Kriegerdenkmal durch die Harmoniemusik musikalisch umrahmt. Dies wurde einstimmig auf der Versammlung beschlossen.

Es war auch noch der Wunsch geäußert worden, dass an diesem Tage wieder die Häuser in der Markt- und Kirchstraße beflaggt werden sollten. Beim kameradschaftlichen Teil des Volkstrauertages im Gasthof „Traube“ in Vorderhindelang wird weiterhin das „Rotspitztrio“ zur Unterhaltung spielen.

Der letzte Redner war der 2. Vorstand Max Maugg. Er dankte dem wieder gewählten 1. Vorstand Ulrich Rädler für seine mühevollen Arbeit während des vergangenen Vereinsjahrs und stellte fest, dass seiner Ansicht nach Ulrich Rädler von Jahr zu Jahr besser werde. Der Verein besteht derzeit aus insgesamt 175 Mitgliedern, davon 10 Kriegsteilnehmer und 165 Reservisten.



Anturnen TVH
27. + 28. Juli 2017



**... Vergealt's Gott
 allna Helfer!**

„Mir fir uib“ – Werner Schlehuber Ehrenvorsitzender

Anlässlich der 9. Jahreshauptversammlung des Vereins „Mir fir uib“ wurde Herr Werner Schlehuber zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Hierzu überreichte ihm der neugewählte 1. Vorsitzende Josef Fichtl (Zahnarzt in Wertach) zusammen mit dem Schriftführer Bertl Huter (Schattwald) eine entsprechende Urkunde. In seiner Laudatio hob Herr Fichtl besonders den herausragenden persönlichen Einsatz von Herrn Schlehuber in seinem neunjährigen Wirken als 1. Vorsitzender hervor. Zusammen mit seiner Ehefrau Angelika half er in all den Jahren un-

zähligen Bedürftigen ganz direkt und schnell.

Für den bisherigen 2. Vorsitzenden Josef Fichtl wurde Herr Hans Wechs (Finanzdienstleiter in Bad Hindelang) einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt.

„Mir fir uib“ hilft schnell und unbürokratisch unschuldig in Not geratenen Menschen im Ober- und Ostallgäu sowie im benachbarten Tirol. So konnten im abgelaufenen Vereinsjahr neben vielen persönlichen und sachlichen Hilfeleistungen auch über 11.000 Euro an Direkt- hilfen erbracht werden.



Von links: Josef Fichtl, Werner Schlehuber, Bertl Huter. Bild: „Mir fir uib“

Trainer/in gesucht

für den Aufbau einer neuen allgemeinen **Leichtathletikjugendgruppe** (kein Hammerwurf) suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Trainer/in.

Bei Fragen Judith Scholl: Tel. 0170/4965399 oder Judith.S190(at)web.de

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt ist am Mittwoch, 25. Oktober 2017

Kreativität gefragt

Wir suchen „den“ Slogan für neue Begrüßungsschilder für Bad Hindelang. Gewinn einen von sechs Ostrachtal-attraktiv-Gutscheinen im Wert von 50 € und lass uns wissen, was Dein Spruch für unseren schönen Ort ist. Teilnahmekarten gibt es im Leporello – Der Buchladen, dort können auch die Vorschläge abgegeben werden.



bad hindelang
Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberstdorf
Aktuelle und Wissenswertes

Ihr Ansprechpartner für Anzeigenwerbung:
Telefon 08323 802-131
gemeindeblatt@eberl.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de

ALTES ERHALTEN – NEUES GESTALTEN

...mehr Pfiff

Zimmerei Zeller

Hans-Jörg

Telefon 08324/629

Baumkantenschirm mit atmungsaktiver Holzfaserdämmung

- Bodenbelagsarbeiten
- Holzparkett
- Polsterarbeiten
- Dekorationen
- Sonnenschutz
- Tapezierarbeiten
- Hotel- und Gästezimmerausstattung
- Wohnaccessoires

Haberstock GmbH

Raumausstattung-Meisterbetrieb

Angergasse 1a · 87541 Bad Hindelang · Tel. (0 83 24) 23 36
www.raumausstattung-haberstock.de



Ostrachtaler Jugendfußball

Im Großen und Ganzen konnte man mit der Saison 2016/17 mehr als zufrieden sein, so das Fazit von Jugendleiter Bubi Übelhör. Immerhin drei Vizemeisterschaften, alle knapp am Titel vorbei, stehen in der Bilanz und die beiden F-Teams waren sogar ganz vorne. Offizielle Meisterschaften gibt es in dieser Altersklasse mit Fairplay-Wertung nicht.

Die erfolgreiche und gut funktionierende Zusammenarbeit mit Blaichach und Burgberg ab der C-Jugend aufwärts wird fortgesetzt. Nur mit eigenem Nachwuchs aus dem Tal können keine Großfeldmannschaften gebildet werden. Für die neue Fußballsaison ab September wurden wiederum neun Mannschaften beim Bayerischen Fußballverband gemeldet.

Die A (1999/00) übernehmen Thomas Sprinkart und Sven Sum (alle Burgberg). Der Mannschaft wird ein Platz unter den besten Drei bei den Qualifikations-Spielen im Herbst zugetraut. Dies würde zur Aufstiegsrunde im Frühjahr in die Kreisliga berechtigen (höchste Allgäuer Spielklasse). Gesucht wird dringend ein Verbindungsmann vom TVH. Trainings- und Spielbetrieb in Burgberg.

Ebenfalls ein Wort mitsprechen will die B (2001/02). Die Trainer Christian Schöll und Alois Mang sind optimistisch, dass die Aufstiegsrunde machbar ist. Standort Blaichach.



Auf dem Bild die sehr erfolgreichen Bambinis, die bei den Turnieren regelmäßig das Halbfinale erreichten und zweimal als Sieger vom Platz gingen. Von links: Luis Benninghoff, Korbinian Socher, Luca Spies, Julian Nachbaur, Fabian Franz, Pius Wechs, Elias Richter, Clemens Rusch und Sylvan Holzheu mit den Silbermedaillen in Blaichach (von 10 Mannschaften).
Bild: TVH-Fußball

Über den Erwartungen blieb in der letzten Saison die C (2003/04) mit einem guten Mittelfeldplatz in der Kreisklasse (zweithöchste Allgäuer Klasse, bei der A + B abgeschafft). Stefan Euringer und Markus Menzel machen weiter. Aus 25 bis 30 Spielern kann sicher wieder eine Mannschaft geformt werden, die mit dem Abstieg nichts zu tun hat. Leider reicht das Zahlenbild nicht für eine zweite Mannschaft. Mit Trainingsspielen wird versucht, allen Kindern eine Spielpraxis zu ermöglichen. Standort Hindelang.

Eine dünne Spielerdecke hat die D (2005/06). Die Gruppe Sonthofen

ist die passende Liga. Durch den altersbedingten Wechsel von mehreren Spielern in die C ist ein großer Aderlass zu verzeichnen und aus der E rücken wenige Spieler nach. Eric Waibel, Michael Vogler und Bernhard Blanz übernehmen diese nicht leichte Aufgabe.

Zwei Perspektiv-Mannschaften gehen bei der E (2007/08) auf die Punktejagd. Hans-Peter Kellner, Sepp Holzheu, Christof Wagner und Christoph Stark werden die Balance zwischen Spaß und Disziplin finden. Auch bei der F (2009/10) sind zwei Teams dabei. Martin Richter, Stefan Scholl und Luis Kuisle haben sicher

viel Freude mit den Jungtalenten. Den Grundstock der ganzen Jugendarbeit bilden die **Bambinis** (2011 und jünger). Nachdem über zehn Kinder in die F wechseln, würden sich Martin Richter und Luis Kuisle über Zuwachs freuen.

Wenn ein Kind, Bub oder Mädchen, Interesse am Fußballspielen hat, einfach unverbindlich beim Training vorbeikommen und reinschnuppern. Stichworte Gemeinschaft, Gesundheit, Sozialverhalten, Durchsetzungsvermögen. Auskünfte gerne unter Telefon 2840.

Ortsteile machen Fußballmeister unter sich aus



Bild: Max Hillmeier

Am 13. Juli fand wieder das jährliche Fußballturnier der Ortsteile für alle Kinder bis zum Alter von zehn Jahren statt. Ein herzlicher Dank geht an Luis Kuisle, der das jährliche Fußballturnier für die Kinder bereits seit 1989 als Organisator ohne Unterbrechung ausrichtet. Aber auch den Betreuern sei herzlich gedankt, dass sie jedes Jahr aufs Neue so tolle Mannschaften zusammenstellen: für Hindelang Wolfgang Nusch, für Vorderhindelang Flori Seitz, für Bad Oberdorf Sepp Holzheu und für Unterjoch/Oberjoch mit Jungholz Max Hillmeier.

So erlebten die rund 100 Zuschauer und Fans der Kids wieder tolle Spiele und erstklassigen Sport. Es war wieder schwer beeindruckend, welchen Einsatz die Kinder zeigten

und welches fußballerische Können sie teilweise schon draufhaben. Es waren absolut spannende Begegnungen, die die beiden Schiedsrichter Lukas Übelhör und Christof Waibel bestens im Griff hatten – einen herzlichen Dank an die beiden, mit folgendem Turnieraussgang: 1. Platz Hindelang, 2. Vorderhindelang, 3. Unterjoch/Oberjoch/Jungholz, 4. Bad Oberdorf – Hinterstein konnte dieses Jahr leider keine Mannschaft stellen. Aber da natürlich jedes Kind gleich viel Einsatz brachte, bekam bei der Siegerehrung auch jedes Kind einen kleinen Pokal und durfte stolz auf seine Leistung sein. Zusammengefasst war es wieder einfach klasse, welchen tollen und fairen Sport die Kinder uns Zuschauern und Fans boten!

3.480 Euro Erlös aus dem Benefizkonzert zu Gunsten der Nachwuchsförderung der Harmoniemusik Bad Hindelang

Den Erlös des 5. Benefizkonzerts in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche überreichte Organisator Eckehard Mädrich in Form eines Schecks zu Gunsten der Nachwuchsförderung der Harmoniemusik Bad Hindelang an 1. Vorstand Philipp Haug. Als Künstlerin dieses Konzerts konnte Ewa Kupiec, eine international bedeutende Pianistin

und Professorin an der Hochschule für Musik in Hannover, gewonnen werden. Beim begeistert gefeierten Benefizkonzert in Bad Hindelang standen Werke von Schubert und Chopin auf dem Programm. Das Benefizkonzert 2018 mit der Pianistin Olga Scheps findet am 29. Juni um 19.30 Uhr in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche statt.



Von links: Pfarrerin Antje Pfeil-Birant, Philipp Haug (Vorsitzender Harmoniemusik), Eckehard Mädrich und Christian Heim (Vorstand).

Wildfräuleinbrunnen erhält Brunnenfigur

Der neue Brunnen auf dem Dorfplatz bei Hinterstein hat nun auch eine Brunnenfigur bekommen, die den Wildfräulein gewidmet ist. Geschaffen hat sie Alfred Hüttlinger,

Steinmetz aus Bad Oberdorf, aus einem Granit-Block aus dem ebenfalls sagenumwobenen Untersberg. Eine offizielle Einweihung, verbunden mit einem Fest, ist geplant.



Von links: Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle, Hildegard Simon und Alfred Hüttlinger.

Bild: thn

Kunst im Rathaus: Ausstellung „Alt Ostrachtal – Bilder aus 140 Jahren Fotografie“ bis 22. September geöffnet

Im Rathaus Bad Hindelang ist großes Interesse an der Ausstellung „Alt Ostrachtal“ festzustellen. Vor allem die heimische Bevölkerung nutzt die Gelegenheit, alte Bilder

aus dem Ort zu bewundern. Die Ausstellung endet mit der Finissage am Freitag, 22. September, um 18.30 Uhr.

Alt Ostrachtal

Bilder aus 140 Jahren Fotografie

7. Juli - 22. September 2017



Fotohaus Heimhuber

Kunst im Rathaus Bad Hindelang



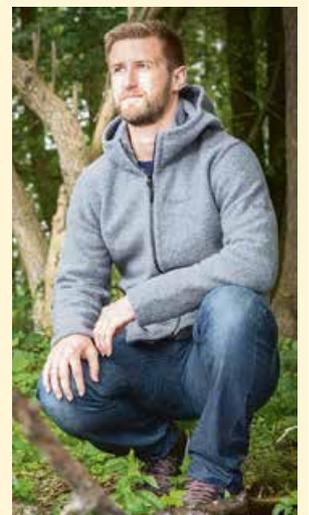
- 20%

An unserer Finissage am 22.09.2017 ab 18:30 Uhr erhalten Sie 20% Rabatt auf alle Bilder der Ausstellung im Rathaus.

Fotohaus Heimhuber | Bahnhofstr. 1 | 87527 Sonthofen | Tel. 08321 1470 | fotohaus-heimhuber.de

Unsere neuen Walkollektionen sind eingetroffen!

Wir freuen uns auf Sie!



Am Bauernmarkt 1 • 87541 Bad Hindelang • Telefon 08324/8620
Täglich 9.00 bis 18.00 Uhr • Samstag bis 13.00 Uhr geöffnet

Kunst im Rathaus – Dreiklang – Ausstellung mit Vernissage



Die drei Künstler Martin Ebner, Ute Reinhardt und Ursula Roll – Mitglieder im Kunstkreis „Lechkiesel“ Kissing - präsentieren in der Zeit vom 28.09.2017 bis zum 24.11.2017 im Rathaus Bad Hindelang Ihre Werke.

Dr. Martin Ebner

Der 1952 geborene Künstler wurde schon in seiner Jugendzeit von seinem Vater inspiriert und versuchte sich an verschiedenen Zeichentechniken. Danach folgte eine längere Pause. Ende der 90er Jahre gewann er wieder die Lust am künstlerischen Gestalten mit einer Reihe von Temperaarbeiten. Laut Ebner schärft das Zeichnen den Blick, während Öl und Acryl die Farbe in den Vordergrund stellen. Für ihn werden das Licht und die Brillanz der Farben immer wichtiger. Als Motive verwendet er Stimmungen aus der Natur, Bilder am Wasser mit Pflanzen aber auch das Wetter sind für ihn bestimmende Eindrücke, welche er in verschiedenen Maltechniken hervorhebt. Mal ist es der Gesamtanblick, mal das Detail das Akzente schafft. Die Farben klar abgesetzt oder in sich verschwimmend, verstärken die Bildaussage oder dominieren sogar die Szene.

Ute Reinhardt

Ute Reinhardt ist seit 1988 freiberuflich in einer eigenen Werkstatt tätig, zusätzlich beweist Sie sich seit fast 30 Jahren als Dozentin an vielen Volkshochschulen in Süddeutschland. Ihre Bilder erzählen abstrakte Geschichten über den Ursprung des Lebens, deren zentrales Thema ist dabei immer der Natur nachempfunden. Konkrete Vorlagen aus der Natur werden zu abstrakten Aussagen auf der Leinwand. Augenblicke, Stimmungen und Gefühle hält Sie in Farbflächen und Linien fest. So entstehen Ihre Farbwelten: die Erde, das Wasser und die Sonne, die sich erahnen lassen. Um Neues zu lernen und Altes zu vertiefen, besucht Sie jedes Jahr Workshops, Seminare und Meisterkurse. Im Jahr 2003 gründete und eröffnete Sie die artwork Gallery in Schongau. Ihre Werke stellt sie nicht nur national, sondern auch in der internationalen Wanderausstellung „Incontri d'Arte“ aus.

Ursula Roll

Die freischaffende Künstlerin - 1961 in Augsburg geboren - gewann ihr Interesse für Malerei bereits im Kindesalter. Sie experimentierte mit Farben und diversen anderen Materialien, bei denen Sie verschiedene Techniken verwendete. Zurzeit arbeitet Sie jedoch ausschließlich in Acryl-Mischtechniken. Ein Zitat von Joan Mitchell beschreibt im Wesentlichen Ihre Art der Kreativität: „Menschen werden nie verstehen, was wir tun oder darstellen, wenn sie nichts fühlen können. Jede Form von Kunst ist abstrakt, jede Musik ist abstrakt ..., aber sie ist wahr und ehrlich. Wir Künstler wollen in unseren Arbeiten dieses zum Ausdruck bringen. Die Kraft der spontanen Inspiration soll in unseren Arbeiten zu spüren sein.“ Ihre Arbeiten sollen den Betrachter zum Verweilen einladen, sie sollen die eigene Phantasie anregen und Emotionen hervorrufen, ein immerwährendes „Neuentdecken“ sein.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden:

Montag – Freitag von 8.30 – 12 Uhr und Donnerstag von 14 – 18 Uhr

Die Vernissage findet am 28.09.2017 um 19.00 Uhr statt (mit Getränken und kleinen Snacks)

Am Sonntag den 05.11.2017 von 10.30 – 13 Uhr sind die Künstler persönlich anwesend.

Wintersaisonkarten Bad Hindelang/Oberjoch/Unterjoch bereits ab 1. Oktober gültig

Die Saisonkarten Bad Hindelang/Oberjoch/Unterjoch für den kommenden Winter 2017/2018 sind ab 1. Oktober an der Liftkasse in Oberjoch und an der Hornbahn in Bad Hindelang zu folgenden Tarifen erhältlich.

Die Karten sind in der Wintersaison 2017/2018 im gesamten Skigebiet Oberjoch, an den Spieserliften Unterjoch, an der Hornbahn Hindelang und am Kreuthlift in Bad Oberdorf gültig! Wer die Saisonkarte bereits ab 1. Oktober erwirbt, kann diese auch gleich zum Wandern an der Wiedhag- und Hornbahn nutzen! Die beiden Bahnen sind bei entsprechender Witterung bis einschl. 5. November im Sommerfahrbetrieb!

Einzelkarten

Erwachsene (Jahrgänge 1958 bis 1999): 345 €

Senioren (Jahrgang 1957 und älter): 320 €

Jugend (Jahrgänge 2000–2001): 255 €

Kinder (Jahrgang 2002 und jünger): 170 €

Familienkarten (Kinder/

Jugendliche bis Jahrgang 1999)

1 Elternteil + 1 Kind/Jugendlicher: 395 €

1 Elternteil + 2 und mehr Kinder/Jugendliche: 450 €

2 Elternteile + 1 Kind/Jug.: 730 €

2 Elternteile + 2 und mehr Kinder/Jugendliche: 790 €



Wandern am Iseler.

Bild: Bergbahnen

Sprechstunde zu Fördermöglichkeiten für Unternehmer

Neu angeboten wird im Landratsamt Oberallgäu eine Sprechstunde für Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine Erstinformation zu möglichen finanziellen Fördermöglichkeiten für ihren Betrieb suchen. Unternehmen soll es damit erleichtert werden, an regionalen, nationalen oder europäischen Finanzierungshilfen zu partizipieren. In der Sprechstunde kann abgeklärt werden, für welche Vorhaben ein Betrieb finanzielle Hilfe braucht und ob es hierfür geeignete Förderprogramme gibt. Ein häufig genutztes Förderprogramm ist z.B. die bayerische Regionalförderung, mit der Betriebe aus den Bereichen Industrie, Handwerk und Tourismus unterstützt werden. Kriterien für eine Förderung sind dabei unter

anderem die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen oder bei Beherrbergungsbetrieben die qualitative Verbesserung des Angebotes. Wenn in der Sprechstunde ein geeignetes Förderprogramm gefunden ist, kann direkt der Kontakt zur eigentlichen Förderstelle, z.B. bei der Regierung von Schwaben, hergestellt werden.

Die Sachgebietsleitung der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes, Frau Wegner, bietet die Sprechstunde jeden Donnerstag von 9 bis 12 Uhr an. Um das Gespräch vorzubereiten, wird um Terminvereinbarung vorab gebeten unter Telefon 08321/612-342. Natürlich sind Beratungstermine auch außerhalb der Sprechstunde möglich.

Dienstrad für EWH-Mitarbeiter

Beim EW Hindelang gibt es seit dem Frühjahr die Möglichkeit, als Mitarbeiter ein Dienstrad zu mieten. Das EWH least dabei das Dienstrad. Die Mitarbeiter zahlen die Leasingraten aber selber durch Gehaltsumwandlung, was ihre Steuerschuld und Sozialabgaben deutlich senkt. Braun: „Wir wollen ein attraktiver

und moderner Arbeitgeber sein und außerdem den Umstieg auf das gesunde und umweltfreundliche Rad fördern. Wenn's ein eBike ist, umso besser.“

Mit Intersport Waibel gibt hier natürlich der örtliche Händler mit Werkstatt den Rückenwind, der auch den Service vor Ort garantiert.



Christoph Waibel von Intersport Waibel übergibt EWH-Mitarbeiter Berthold Ammann sein neues Rad.

Bild: EWH

Info-Nachmittag der Bergwacht-Jugendgruppe Hindelang

Die Bergwacht Bereitschaft Bad Hindelang veranstaltet am Samstag, 30. September einen Info-Nachmittag und bietet in mehreren praktischen Stationen einen Einblick in Ihre Bergwachtarbeit. Dieser „Tag der offenen Tür“ richtet sich in erster Linie an alle interessierten Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren, die mehr über die Berg-

wachtarbeit erfahren möchten. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr an der Bergrettungswache in Bad Hindelang. Bitte an wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk denken. Ende der Veranstaltung ist um ca. 17.00 Uhr.



Wo bist Du???

Junge, sportl. Natur-Familie (4 Personen) hat sich in Hindelang verliebt. Suchen immer noch kleines altes, buckliges Haus oder Grundstück für kleines Ferienhaus.



Marktstraße 4 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324 / 973 333 7
E-Mail: info@immobilien-schwaninger.de
www.immobilien-schwaninger.de

Der „Schlosskeller“ im Rathaus – es lebe die Tradition!



(thn) Seit nunmehr fünf Jahren verwöhnt Peter Dowidat mit seinem Team die Hindelanger und ihre Gäste mit ausgesuchten Köstlichkeiten im denkmalgeschützten Schlosskeller des Rathauses. In Hindelang heißt der Ratskeller deshalb „Schlosskeller“, weil das Rathaus in einem ehemaligen Jagdschloss aus dem 17. Jh. residiert. In diesem Kreuzgewölbe sorgte schon im 19. Jh. die „Hasenwirtschaft“ für

das leibliche Wohl der Bürger. Sie betrieb sogar einen Tanzsaal im 2. Obergeschoss. Der angeschlossene Biergarten unter den alten Schattenspendenden Bäumen ist wohl der schönste im Ort. Das Gewölbe und der Biergarten mit einem Pavillon eignen sich hervorragend für Hochzeiten, Geburtstage oder andere Anlässe bis zu 80 Personen. Im Oktober ist der „Schlosskeller“ Auftrittort für das eine oder andere

Konzert des Musikfestivals „Ein Ort wird Musik“. Auf unserer Internetseite www.schlosskeller-hindelang.de können Sie sich über unser kulinarisches Angebot informieren und einen Einblick in das Ambiente des alten Jagdschlusses von 1660 gewinnen.

Unsere Speisekarte ist alle drei Monate neu. Unser Team jedoch ist seit fünf Jahren dasselbe!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sams-

tag ab 17.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr. Durchgehend warme Küche bis 21.30 Uhr. Montag Ruhetag, außer an Feiertagen. Ganz herzlich möchte ich mich bei den Einheimischen, unseren Gästen und meinem Team für die tolle Unterstützung, das Vertrauen und die Zusammenarbeit bedanken. Ich bin glücklich, mit meiner Familie ein Teil der Gemeinde Bad Hindelang sein zu dürfen.



Bilder: Privat

Glückwünsche zur Auszeichnung „Bayerns Best 50“

Mit der Auszeichnung „Bayerns Best 50“ würdigt das Bayerische Wirtschaftsministerium seit 2002 alljährlich besonders wachstums-



Das Foto zeigt Herrn Gerhard Breher, den Inhaber der Firma BreFa, mit der Urkunde und dem bayerischen Porzellan-Löwen, welche ihm von der Bayerischen Wirtschaftsministerin Ilse Aigner persönlich übergeben wurden.

Bild: BreFa

starke inhabergeführte Mittelstandsunternehmen, die in den vergangenen Jahren Umsatz und Mitarbeiterzahl überdurchschnittlich steigern konnten. Die über alle Regierungsbezirke verteilten Preisträger wurden von einem unabhängigen Juror, einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nach den beiden objektiven Kriterien ermittelt.

Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Der Erfolg der bayerischen Wirtschaft gründet sich auf die zahlreichen hervorragenden Unternehmen im Freistaat. Mit dem Preis

zeichnen wir die 50 erfolgreichsten aus. Sie haben beim Umsatz und beim Mitarbeiterwachstum Herausragendes geleistet. Diese Vorbilder wollen wir würdigen und Ansporn geben, die eigenen Ziele mit Engagement und Tatkraft zu verfolgen.“

Unter den Ausgezeichneten war die Firma BreFa Bauunternehmung GmbH, in Bad Hindelang u.a. bekannt durch das 4-Sterne-Superior-Panoramahotel in Oberjoch. Der Markt Bad Hindelang gratuliert herzlich zu der Auszeichnung.

Schreinerei
Innenausbau
Möbel

Haug
... Wir verwirklichen
Ihre (T)Räume

Markus Haug
Schreinermeister
Oberer Buigenweg 13
87541 Bad Hindelang
Telefon (08324) 2253

Für den Nassbereich: SpaStyling Platten

- wasser-, kratz- und abriebfest
- fugenfrei und fleckenunempfindlich
→ hygienisch und pflegeleicht
- schnelle und saubere Montage
- aktuelles Design
→ Holzoptik, Unifarben und moderne Strukturen

Weitere Infos und Beispiele:
www.schreinerei-haug.de

Sommerfest im ASB-Pflegezentrum

Bei tollem Wetter feierten die Bewohner des ASB-Pflegezentrums zusammen mit Besuchern aus dem Ort ihr jährliches Sommerfest. Das kulinarische Angebot reichte vom Grillbuffet, über Kaffee und Kuchen bis zum Flying Buffet mit leckeren und toll gestalteten kleinen Portionen. Serviert wurde unter an-

derem ein Glasnudelsalat mit Lachs oder ein Couscous-Salat mit Hähnchenspieß. Livemusik mit Fischerman Sound, eine Hüpfburg für die kleinen Besucher und der Auftritt der kleinen Plattler standen mit auf dem Programm und wir können zurückblicken auf ein rundum gelungenes Fest!



Bilder: ASB Bad Hindelang

Mit fundierter Ausbildung zur „Jugendleiter-Card“

Kreisjugendring/Kommunale Jugendarbeit bieten Jugendleiterausbildung an

Der Kreisjugendring/Kommunale Jugendarbeit Oberallgäu bieten im Herbst eine Jugendleiterausbildung an. Die JuLeiCa-Ausbildung ist nach festen Qualitätsstandards konzipiert. Dabei wird den Teilnehmern/-innen in Theorie und Praxis das „Handwerkszeug“ für die fachgerechte Jugendarbeit vermittelt. Zudem legitimiert sie Jugendleiter/-innen gegenüber Eltern, Behörden und Institutionen. Die Teilnahme ist für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen ab 16 Jahren in der Jugendarbeit gedacht und kos-

tet 60,00 € (inkl. Verpflegung). Die Ausbildung umfasst zwei Ganztagesseminare sowie fünf praxisnahe Abendseminare zu den Themen Rechtssicheres Handeln, Wie tickt die Jugend, Planung und Durchführung von Aktivitäten, Prävention sexueller Gewalt, Jugendschutz. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des Kreisjugendring Oberallgäu. Dort ist auch die Online-Anmeldung möglich: www.kjr-oberallgaeu.de

Interessierte können sich mit ihren Fragen gerne an die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Oberallgäu wenden (08321/612111, kreisjugendring@lra-oa.bayern.de)

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!



Dominik Bestle,
geboren am 19. April 2017
Eltern: Marina und André Bestle, Hinterstein

Felix Lipp,
geboren am 30. April 2017
Eltern: Madeleine und Christoph Lipp, Bad Hindelang



Sarah Großer,
geboren am 3. Juni 2017
Eltern: Maria und Florian Großer, Bad Oberdorf

Antonia Bebler,
geboren am 15. Juni 2017
Eltern: Melanie und Philipp Bebler, Bad Hindelang



Ida Maria Scholl,
geboren am 29. Juni 2017
Eltern: Ursi und Kilian Scholl, Bad Hindelang

Leon Lautz,
geboren am 20. Juli 2017
Eltern: Julia und Fabian Lautz, Vorderhindelang





Ihr Ansprechpartner für Anzeigenwerbung:

Telefon 08323 802-131

gemeindeblatt@eberl.de



EBERL MEDIEN
www.eberl.de

50 Jahre Zentralschulhaus

Mit einem großen Fest feierte die Mittelschule Bad Hindelang am Montag, 17. Juli, das 50-jährige Jubiläum ihres Zentralschulhauses.

Dank des damaligen Kulturreferenten und späteren Bürgermeisters Georg Scholl, der 1959 den Gedankenstoß einer Zentralschule in Bad Hindelang in Gang brachte, durften wir in diesem Jahr bereits das 50-jährige Jubiläum unseres Zentralschulhauses feiern. Auch in den vergangenen Jahren haben sich die Gemeinde Bad Hindelang und zahlreiche Helfer immer wieder für die Sanierung und Erneuerung des Schulgebäudes sowie der Sportanlagen eingesetzt, um einen modernen, innovativen Lernort für die Kinder, Jugendlichen und Lehrkräfte zu schaffen. Heute darf sich die Grund- und Mittelschule als eine der modernsten Schulen im Oberallgäu präsentieren und feiern lassen.

Eröffnet wurde die Jubiläumsfeier durch einen feierlichen Akt, der durch zahlreiche Glückwunschkundreden von Herrn Rektor Martin Richter, Schulrat Paul Mögele und der 2. Bürgermeisterin Frau Editha Kuisle getragen wurde. Für tosenden Applaus sorgten ebenfalls die musikalischen Untermalungen der 6. Klasse sowie des Schulchors, der unter Leitung von Frau Widmer stand. Im Anschluss daran stand alles unter dem Motto „Spielen, wie vor 50 Jahren“. Groß und Klein erwartete hier ein buntes Spieleangebot mit zahlreichen Spielen, wie sie vor 50 Jahren gespielt wurden und auch heute noch für Begeisterung sorgen. Organisiert wurden die Spielestationen von den einzelnen Klassen und ihren Lehrern. Freuen durften sich die Besucher auch auf einen gelungenen Auftritt der schuleigenen Tanz



50 Jahre
Zentralschulhaus
1967 - 2017



AG und Theater AG unter Leitung von Frau Jeckle und Frau Besler. Für das leibliche Wohl sorgte an diesem

Die Schulfamilie bedankt sich herzlich bei allen Organisatoren, Helfern und Sponsoren für ihren Einsatz und

blickt mit voller Vorfreude auf weitere 50 erfolgreiche und lehrreiche Schuljahre in Bad Hindelang.



Showeinlage der Kinder beim Schulfest.

bunten, sonnigen Nachmittag in gewohnter Weise der Elternbeirat. Zum Abschluss des Jubiläumstages ehrte die BKK die einzelnen Schülerinnen und Schüler für ihren Einsatz und ihr Engagement bei der diesjährigen Bewegungsolympiade und verteilte zahlreiche Sachpreise. Die Gewinnerklassen erhielten vom Kletterwald Söllereck einen sportlichen Vormittag im Hochseilgarten geschenkt.

Ehrung für 40 Dienstjahre

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung überreichte Herr Schulamtsdirektor Mögele eine Urkunde der besonderen Art: Lehrer Hans Joachim Kuisle wurde anlässlich seines vierzigjährigen Dienstjubiläums geehrt. 1987 kam er an die Hindelanger Schule und war seither vornehmlich als Klassenleiter in den Jahrgangsstufen 5 und 6

eingesetzt. Als Fachbereichsleiter für Physik, Chemie und Biologie ist Herr Kuisle ein wichtiger Qualitätsanker für den Unterricht. Auch die Schulleitung gratuliert ihm ganz herzlich und wünscht ihm für die verbleibenden Dienstjahre weiterhin viel Freude an der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern.



Eröffnung des Schulfestes.

Bilder: Schule



Von Links: Lehrer Hans Joachim Kuisle, Schulamtsdirektor Mögele und Rektor Martin Richter.

Bild: Schule

„All stars have to go“ – Mittelschule: 19 Absolventen feiern ihren Abschluss in Bad Hindelang

Unter dem Motto „All stars have to go“ feierten die Neuntklässler der Mittelschule Bad Hindelang ihren Schulabschluss. Bei der Abschlussfeier wurden 19 junge Erwachsene der 9. Klasse und drei externe Schülerinnen und Schüler der Alpenklinik Santa Maria feierlich verabschiedet.

Einen feierlichen und emotionalen Abschluss erlebten am 21. Juli die Schüler der Mittelschule Bad Hindelang. Während des bunten und musikalischen Abendprogramms, das von Linus Bentele und Franziska Koch humorvoll moderiert wurde, gab es zahlreiche Glückwünsche und Dankesreden von Schulleiter Martin Richter, Klassenleiterin Bettina Gunst, 2. Bürgermeiste-



Absolventen 2017.

Bilder: Schule

rin Editha Kuisle, Dr. Walters vom Elternbeirat und Herrn Kessler vom Heimatdienst. Im Zuge dessen wurden die erfolgreichen Absolventen

verabschiedet. Die Abschluss Schüler sorgten ebenfalls durch zahlreiche Programmhöhepunkte für einige Lacher, aber auch Tränen des Abschieds. Dazu zählten vor allem die Gesangsstücke „Tage wie diese“ und „Auf uns“, die Abschlussrede der Klassensprecher Pius Krötz und Sarah Müller sowie die Fotopräsentation der schönsten Momente der vergangenen Schulzeit.

Sechs mit Eins vor dem Komma
Von 16 Schülern aus der 9. Klasse und drei externen Schülern der Alpenklinik Santa Maria Oberjoch haben alle den Abschluss der Mittelschule erfolgreich absolviert. Am Qualifizierenden Schulabschluss haben 18 Schüler teilgenommen und 16 waren erfolgreich. Sechs

Schüler dürfen sich dieses Jahr über einen Notenschnitt mit der Note Eins vor dem Komma freuen. Die besten Ergebnisse beim Qualifizierenden Abschluss erreichten Sarah Müller (1,3), Madalina Polgar (1,5), Stefanie Koch (1,6), Pius Lutzenberger (1,7), Franziska Koch (1,8) und Lisa Welke (1,9). Die Jahrgangsbesten erhielten traditionell anstatt eines Buchpreises Geld in Höhe von 300 Euro von der Gemeinde Bad Hindelang, welches sie großzügig der gemeinsamen Abschlussfahrt nach Italien spendeten. Klassenlehrerin Bettina Gunst blickte stolz auf die erfolgreichen Prüfungsergebnisse zurück und wünschte ihren Absolventen für ihren weiteren beruflichen und schulischen Lebensweg alles erdenklich Gute.



Klassensprecher Pius Krötz und Sarah Müller.

Absolventen der Allgäuer Alpwirtschaftsakademie Immenstadt

Zufriedene Gesichter bei der Abschlussfeier 2017 der Allgäuer Alpwirtschaftsakademie Immenstadt. Stolz war Schulleiter Rainer Hoffmann (im Bild Zweiter von rechts), sein Vertreter Benedikt Kuhn (Bild ganz rechts) und der Bildungsberater Günther Rehm (Bild ganz links), glücklich die Absolventinnen und Absolventen der Alpwirtschaftsakademie Immenstadt bei der Freisprechungsfeier im Beruf Landwirt über die erreichten Abschlüsse.

Die Absolventen/innen wurden im Bereich der Milchviehhaltung, Grünlandwirtschaft und Waldbau praktisch auf hohem Niveau geprüft. Im theoretischen Teil waren an einem Tag Fragen zum Bereich der Tierhaltung, des Pflanzenbaus und im Bereich Wirtschaft und Soziales schriftlich zu beantworten. Aus der Gemeinde Bad Hindelang



Bild: Alpwirtschaftsakademie

kann sich Christoph Sutter (hintere Reihe Vierter von links) auf seine neue Berufsbezeichnung „Staatlich

geprüfter Landwirt“ freuen. Der neue Kurs der Alpwirtschaftsakademie beginnt mit einem In-

foabend am 21. September an der Schule im Grünen Zentrum Immenstadt, Kemptener Str. 39.

Kursangebot: Erste Hilfe bei Kindernotfällen in Bad Hindelang

Wie oft passiert es, dass sich Kinder in Ihrem Umfeld verletzen und Sie nicht genau wissen, wie Sie dem Kind helfen können?

In unseren Kursen vermitteln wir Ihnen das nötige Fachwissen.

Ein Kurs für Erste Hilfe bei Kindernotfällen findet am Samstag, 16. September, von 8.30 bis 16.30 Uhr im Seminarraum des ASB Pflegezentrums in Bad Hindelang statt. Schwerpunkte des Kurses sind theoretische und praktische Inhalte zu Notfällen im Säuglings- und Kindesalter.

Themen sind unter anderem:

- Vermeiden, erkennen und handeln in Notfallsituationen
- Fremdkörper in Mund- und Rachenraum
- Pseudokrampf, Asthma, Allergien, Atemnot
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

Die Kursgebühr beträgt 40 € pro Person, für Paare 60 € und ist bei Kursbeginn bar zu bezahlen.

Anmeldung zum Kurs unter der Telefonnummer 08324/95300-108 oder über das Anmeldeformular auf der Homepage www.asb-allgaeu.de.



Knaxiade bei strahlendem Wetter

Kindergarten „Kunterbunt“ veranstaltet Mini-Olympiade

Sportlich ging es zu, als Ende Mai im Kindergarten „Kunterbunt“ in Bad Hindelang die Knaxiade veranstaltet wurde. Bei dieser Mini-Olympiade der Sparkassen haben rund 115 Kinder zwischen einem und sechs Jahren mit viel Spaß verschiedene Stationen absolviert. Da gab es einen Hindernisparcours mit Roller, einen Eierlauf mit Bällen, einen Flossenlauf sowie Spiele mit dem Schwungtuch. Beim Schub-

karrenslalom galt es, Bauklötze zu transportieren und damit einen Turm zu bauen und an der Fußballstation wurde gedribbelt und viele Tore geschossen. Erfrischen und erholen konnten sich die kleinen Athleten an der Getränkestation. Zur Siegerehrung kamen mittags die Eltern vorbei und freuten sich mit den Kleinen über deren Erfolge. Pia August und Alina Tetzner von der Sparkasse in Bad Hindelang belohnten die kleinen Sportler mit Medaillen, Urkunden und Äpfeln.



Stolz präsentieren die kleinen Athleten vom Kindergarten „Kunterbunt“ ihre Knaxiade-Medaillen und Urkunden. Links im Bild Alina Tetzner und Pia August von der Sparkasse Bad Hindelang sowie Kindergartenleiterin Heidi Wechs (kniend). Bild: Sparkasse

Tempolimit in Bad Oberdorf

Die Kinder der Weihergasse in Bad Oberdorf erhoffen mit ihren selbst gemalten Tempolimit-Schildern ein achtsameres und vor allem langsames Fahren der Verkehrs-

teilnehmer. Nach der dekorativen Bereicherung gilt es nun noch, das Bewusstsein der Fahrer zu wecken. Der Firma Benninghoff gilt ein Dank für die Holzspende.

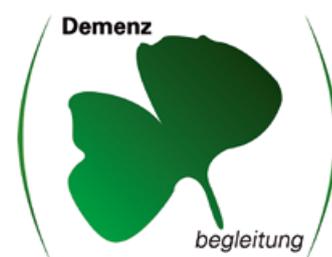


Schulung von Ehrenamtlichen und Angehörigen für die Begleitung von Menschen mit Demenz in Bad Hindelang

Der Arbeiter-Samariter-Bund Allgäu bietet diesen Herbst eine Schulung für ehrenamtliche Demenzbegleiter und Angehörige von Menschen mit Demenz in Bad Hindelang an.

Die Schulung beginnt am 28. September um 14.00 Uhr mit einer Auftaktveranstaltung im Seminarraum des ASB Pflegezentrums Bad Hindelang.

An zehn Donnerstagen (jeweils von 14.00–17.00 Uhr) werden den Teilnehmern wichtige Themen bezüglich der Krankheitsbilder, des Umgangs und der Kommunikations- und Gesprächsführung vermittelt. Eine Übersicht über die weiteren Themen finden Sie auf der Homepage www.asb-allgaeu.de unter der Rubrik Demenzhilfe.



Die Schulung wird durch eine Zertifikatsüberreichung an der Abschlussveranstaltung am 7. Dezember abgeschlossen.

Frau Haug und Frau Bartl vom ASB-Pflegezentrum Bad Hindelang stehen Ihnen für die Beantwortung Ihrer Fragen und/oder für Ihre Anmeldung gerne unter der Telefonnummer 08324/953000 zur Verfügung.

Singe – johle – musiziere

Am Samstag, 30. September, um 20.00 Uhr veranstaltet die Jodlergruppe Ostrachtal ihren traditionellen Lieder- und Jodlerabend im Kurhaus Bad Hindelang. Mitwirkende Gruppen sind die Jodlergruppe Edelwyss-Stärnen, die Doiwinkl Musi, die Reiwa Buam, das Kirchschrager Gitarrenrio und natürlich als Veranstalter die Jodlergruppe Ostrachtal. Die Ansage

für diesen Abend übernimmt Klaus Braunsch.

Im Anschluss an das Programm spielt die Doiwinkl Musi zur Unterhaltung und zum Tanz.

Der Kartenvorverkauf in der Tourist Information (Tel. 08324/8920) beginnt am Montag, 18. September.

Uf uiba Kumme froit sich d'Johlargruppe Ostrachtal.

Bild: Jodlergruppe Ostrachtal



Herbstbasar für Kinderbekleidung und Zubehör

Am Samstag, 30. September, findet von 14.00–16.30 Uhr der Herbstbasar mit Cafeteria im katholischen Pfarrheim in Bad Hindelang statt. Der Erlös wird wie immer für einen guten Zweck verwendet.



Schmiddefest am 16. Juli

Dem Heimatdienst Hindelang und den Besuchern war ein wunderschöner sonniger Tag beschert, als unser Herr Pfarrer und Dekan Karl-Bert Matthias das Fest mit einer Feldmesse eröffnete. Begleitet wurde er von der Mesnerin Elfi Reng



Huizemacher Luitpold Metzler

und dem Johlargsang Hörnergruppe. Einfach himmlisch. Irdisch sehr gut waren Speis und Trank, den einheimischen und auswärtigen Zulieferern sei Dank. Den Nachmittag gestalteten musikalisch das Rotspitz-Trio und handwerklich der Hammer- und Nagelschmied Konrad Nebler, der Hufschmied Franz Hiller, der Huizemacher Luitpold Metzler, der Sensengler Alfons Weber, der Sensenmäher Uli Weber, der Lederverarbeiter Klaus Bensmann und vom Verein „LandHand Allgäu“ Sieglinde Nebler (Filzen und Klöppeln), Gabi Lipp (Puppengestaltung), Vroni Wildegger (Trachtenwesten- und Strümpfstrickerin), Rita Fink (Klosterarbeiten), Marlies Bek (Sattler- und Lederarbeiten), die Besenmacherin Elfriede Lerscher und der Imker Hansjörg Morhart.

Werner Specht & Westwind – Die Allgäuer Band mit ihren eigenen Liedern

Am Samstag, 23. September, um 20.00 Uhr im Kurhaus Bad Hindelang, Eintritt 15,00 €.

Ihr aktuelles Programm ist „Ausblick“.

Werner Specht gehört zu den wichtigsten Liedermachern im alemannischen Raum. Sicher ist dies der Verdienst seiner ehrlichen Lieder, in denen er wiedergibt was bleibt. Er lässt Erinnerung nicht verblassen und gibt der Zukunft eine Chance. Verschiedene Strömungen im Mundartlied hat er überlebt und die zum Teil vor dreißig Jahren erstmals veröffentlichten Lieder haben nichts an Frische und Überzeugungskraft verloren. Wenn der Funke überspringt, dann glühen seine Lieder und Worte noch lange nach! Mit seiner neuen Gruppe West-

wind, fünf Musiker mit Sängerin, bekommt die Musik von Werner Specht eine neue Dimension. Ihre CD „Westwind“ wird mit großem Erfolg in den Radiosendern gespielt. Frisch, aktuell und hintergründig erzählen sie über Lebensweisheiten, Erinnerungen, Träume und Wünsche. Sparsam und doch virtuos – bebildert sie akustisch ihre Lieder. Ein Zeitdokument rücksichtslos ehrlich. Ihre Spielfreude geben diese Musiker in ihrer schönsten Form weiter, sie ist spürbar.

Westwind: Werner Specht, Gitarren/Gesang/ Harfe; Angela Riedl, Gesang/Cello/Piano; Peter Zürn, Hackbrett/Arkordeon/Mandoline; Dieter Peinecke, Gitarren/Bass; Heiner Merk, Piano/Bass; Andieh Merk, Percussion/Flöte/Sax.



Der Heimatdienst Hindelang dankt allen Helfern und Kuchenspendern ganz herzlich. Alle Genannten, eingeschlossen die Besucher und das

herrliche Wetter, haben zum sehr guten Gelingen dieses Festes beigetragen. Auf Wiedersehen in zwei Jahren.



Bei der Feldmesse.

Bilder: Heimatdienst

„Hindelôngar Schaid“ mit großem Krämermarkt am 11. September – Alpbetrieb im Ortsteil Unterjoch vier Tage später

Der traditionelle Alpbetrieb in Bad Hindelang am Montag, 11. September, markiert das Ende des Allgäuer Alpsommers. Zahlreiche Einheimische und tausende Gäste werden dabei sein, wenn die rund 900 Stück Vieh der fünf Galt-Alpen (nur Jungvieh) mit lautem Schellen- und Glockengeläut zurück ins Tal getrieben und an ihre Besitzer ausgeschieden werden. Die Ankunft auf dem Bad Hindelanger Schaid-Platz auf der Aach (nahe der Hornbahn Hindelang) wird mit zünftiger Musik und heimischen Spezialitäten ausgelassen gefeiert.

Folgende Alpen treffen ab etwa 8.30 Uhr im Stundentakt auf dem Schaid-Platz ein:

Alpe Hasenegg, Alpe Erzberg, Alpe Kühbach, Alpe Stierbach, Alpe Platten.

Eng verknüpft mit dem traditionellen Hindelanger Viehscheid ist ein großer Krämermarkt mit über 100 Ständen. Dazu zählen Essensstände und ein großes Festzelt, in dem es zwischen 9.30 und 17.30 Uhr Programm geben wird. Eine Attraktion ist ab 14.30 Uhr die Überreichung der Ehrengaben an die Meisterhirten. Für die musikalische Umrahmung im Festzelt sorgt tagsüber die Harmoniemusik Hindelang, ab 19.30 Uhr spielen die „Oberallgäu-Musikanten“.

Hinweis für Verkehrssperrungen: Ostrachstraße von Tennishalle bis



Bild: Bad Hindelang Tourismus/
Wolfgang B. Kleiner

Einmündung Hintersteiner Straße in Bad Oberdorf am Sonntag, 10. September, von 8.00 Uhr bis Dienstag, 12. September, 12.00 Uhr (am Sonntag und Dienstag ist die Ostrachstraße von Osten her bis zur Einmündung Eisenhammerweg für Anlieger befahrbar). Am Montag, 11. September, ist die Kreisstraße OA 28 von Tennishalle bis Hinterstein von 7.30 bis 13.30 Uhr gesperrt.

Der Viehscheid im Ortsteil Unterjoch findet am 15. September um 10.30 Uhr statt.

Die Herde der Buchel-Alpe mit etwa 50 Stück Vieh wird am großen Parkplatz am Ortseingang von Unterjoch erwartet.

Bio- und Bauernmarkt am 20. Oktober auf dem Marktplatz vor dem Rathaus



Bild: Bad Hindelang Tourismus/
Wolfgang B. Kleiner

Auch in diesem Herbst laden wir wieder recht herzlich zu unserem traditionellen Bio- und Bauernmarkt am Freitag, 20. Oktober, von 9.00 bis 14.00 Uhr ein. Unser Markt findet zusätzlich zum Wochenmarkt in dieser Woche statt. Die Initiatorinnen legen besonderen

Wert darauf, dass an diesem Markttag nur Direktvermarkter aus der Region ihre Waren anbieten!

Unter anderem wird auch Biobauer Herbert Siegel seine Fleisch- und Wurstwaren anbieten und dabei Interessenten die „mobile Schlachtbox“ näher vorstellen.

Das reichhaltige Sortiment umfasst frisches Bio-Obst und -Gemüse, Kräuter, Käse- und Wurstwaren, Backwaren, hochwertige Öle, Spirituosen und vieles mehr.

Gleichzeitig werden auch kleine Handwerksstände ihre Waren anbieten, für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Auf Ihren zahlreichen Besuch freuen sich die Veranstalter und die Einzelhändler in Bad Hindelang.

Marktgemeinde wird ab 8. Oktober zur Konzertbühne

„Ein Ort wird Musik“ kombiniert musikalische Kreativität mit gastronomischer Raffinesse

Der Hindelanger Herbstanfang wird musikalisch, die Marktgemeinde zur Konzertbühne. Die 13. Auflage der beliebten Veranstaltung „Ein Ort wird Musik“ kombiniert auch 2017 musikalische Kreativität verschiedener Stilrichtungen mit gastronomischer Raffinesse und führt hochkarätige Musiker mit Nachwuchstalenten zusammen. Wer gerne klassische Musik oder Jazz hört, kommt ebenso auf seine Kosten wie Freunde von regionaler Stuben- und Volksmusik. Die Hindelanger Meisterkonzerte finden von Sonntag, 8., bis Freitag, 13. Oktober, statt. Das Programm stellte erneut Ideengeber und Festspielleiter Florian Meierott zusammen.

„Dass das Ostrachtal ein besonderer Hort für Kreativität, Tradition und musikalische Kunst jedweder Stilrichtung ist, offenbart das Programm des Bad Hindelanger Musikfestivals 2017 einmal mehr deutlich: Neue Gesichter und bekannte musikalische Freunde, Allgäuer Natur und jazzige Klänge, Tradition und Moderne – ‚ein Ort wird Musik‘ setzt auch in diesem Jahr musikalische Maßstäbe und kulinarische Akzente. Das Sahnehäubchen oben drauf gibt unsere exzellente Gastronomie, die die Kunst der Töne passend zum musikalischen Thema mit köstlichen Leckereien verfeinert“, sagt Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier und fügt hinzu: „Es ist schön zu sehen, wie sehr sich das Festival in Künstlerkreisen und bei Musikliebhabern in der Region und weit darüber hinaus seit der Gründung etabliert hat – hier gebührt Festspielleiter Florian Meierott ein großes Lob.“

Die Bad Hindelanger Konzertreihe 2017 verknüpft Beliebt-Bewährtes mit musikalischen Premieren. Das Programm zeichnet sich vor allem durch musikalische Vielseitigkeit aus. Mit „Traditionelle Volksmusik“ im Alpengasthof „Löwen“ in Unterjoch ist ein Konzert integriert, das vor allem die einheimischen Musikanten in Szene setzt – Das weit bekannte Bad Oberdorfer Zitherrio



Bild: Bad Hindelang Tourismus/
Wolfgang B. Kleiner

und der Jodler Philipp Berkold mit seiner steirischen Harmonika unterhalten Sie mit traditioneller Volksmusik.

Gespielt wird innerhalb der Konzertwoche in Hotels und Gaststätten, aber auch an teils ungewöhnlichen Örtlichkeiten, wie zum Beispiel auf Wanderwegen, in einer Teestube oder einer Kirche. Die katholische Pfarrkirche St. Antonius in Hinterstein ist Schauplatz der Auftaktveranstaltung. Unter dem Titel „Harfe trifft Geige“ trifft Silke Aichhorn, eine Meisterin auf der Harfe, auf den Geiger Florian Meierott. Erleben Sie das diesjährige Gipfeltreffen der beiden Musiker mit Werken von Saint-Saëns, Louis Spohr, Jules Massenet, Fritz Kreisler. Michaela Endraß, zuständig für Veranstaltungen bei Bad Hindelang Tourismus, freut sich sehr über den Veranstaltungsort zum Konzertbeginn 2017: „Das wird ein musikalisches Highlight gleich zum Auftakt, davon bin ich überzeugt. Dass seit Beginn der Veranstaltungsreihe jedes Jahr ein Konzert im besonders stilvollen Rahmen unserer Kirchen in Hinterstein und Bad Oberdorf stattfinden durfte, darüber bin ich sehr glücklich. Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der katholischen Pfarreiengemeinschaft Bad Hindelang und Herrn Dekan Pfarrer Karl-Bert Matthias.“

Flyer in dem Tourist Informationen erhältlich oder unter www.einort-wirdmusik.de

Gehen Sie mal wieder aus ...

Wenn Oldtimermotoren dröhnen – Countdown zum Jochpass Memorial

Die Historic Rallye mit ihren faszinierenden Oldtimern und Motorrädern macht auch dieses Jahr keine Pause. Von Freitag bis Sonntag dröhnen die Motoren im Oberallgäu. Vom 6. bis 8. Oktober finden sich tausende Zuschauer ein, um die Jochpass Memorial & Historic Rallye zu sehen. Ab Mittwoch, 4. Oktober, wird der Festplatz in Bad Hindelang und Oberjoch ab 20.00 Uhr gesperrt. Die Teilnehmer werden am Freitag gegen 16.00 Uhr aus Richtung Sonthofen am Festplatz in Bad Hindelang eintreffen. Das Ziel der Rallye ist der Startbogen gegenüber dem Kurhaus.

Start für das Jochpass Memorial wird dann am Samstag und Sonntag um 8.30 Uhr sein.

Die Strecke ist ab 7.00 Uhr geschlossen. Arbeiter aus Oberjoch haben jedoch die Möglichkeit, bis 7.30 Uhr von Hindelang nach Oberjoch bzw. von Oberjoch nach Hindelang zu fahren. Wir möchten Sie jedoch bitten, langsam zu fahren, da die Streckenposten, Feuerwehr und Sanitätsdienst in dieser Zeit ebenfalls ihre Plätze einnehmen.

Weitere ehemalige Rennsportlegenden werden erwartet. Mit unter den Teilnehmern ist Freddy Amweg, der seit 1986 den Streckenrekord mit 3.08.26 Min. hält. Bentley Motors mit Vorkrieg und New Cars wie einige Showcars sind mit von der Partie. Auch abseits des normalen Rennbetriebs wird wieder einiges für Jung und Alt geboten sein.

Sicherheit steht bei dieser Veranstaltung an 1. Stelle – wir bitten jetzt schon um die Mithilfe der ganzen Region. Sicherheit von Zuschauer und Fahrer ist höchstes Gebot! Jeder kann und muss von sich aus dazu beitragen, Unglücksfälle zu vermeiden!



Bilder: Marlene Brutscher

Für die Zuschauer gibt es außer an den Festplätzen in Bad Hindelang und auf dem Oberjoch ausgewiesene Zuschauerbereiche an der Strecke. Wegen der Sicherheit möchten wir auf die ausgewiesenen Sperrzonen hinweisen, die auf gar keinen Fall betreten werden dürfen. Diese können Sie auf www.jochpass.com einsehen und Ihren Gästen zu Verfügung stellen.

Sie als Zuschauer bestimmen durch Ihr Verhalten mit, dass das Jochpass Memorial geordnet ablaufen kann. Deshalb unsere Bitte an Sie: Beachten Sie die Richtlinien für Zuschauer:

- 1) Nach § 265 A StGB ist jeder Besucher verpflichtet, eine Eintrittskarte zu lösen. Auch der Versuch, sich dieser Verpflichtung zu entziehen, ist strafbar. Jeder berechnete Inhaber einer Eintrittskarte ist im Rahmen der Zuschauerversicherung gegen Invalidität versichert.
- 2) Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen.
- 3) Das Betreten der Rennstrecke ist grundsätzlich verboten! Alle Plätze, die auf Grund ihrer Lage zu Gefahrenpunkten für die Zuschauer werden könnten, sind

- durch Absperrlinien (Flutterband) gekennzeichnet. Das Betreten dieser Plätze ist polizeilich untersagt.
- 4) Befolgen Sie die Anordnungen des Ordnungsdienstes und der Sicherheitsorgane. Diese Anordnungen erfolgen zu Ihrem eigenen Schutz und zum Schutz der Teilnehmer.
- 5) Bleiben Sie auch bei einem Unfall weg von der Veranstaltungstrecke. Hilfe bringen die Organisationsleitung, die Sicherheitsstaffel und die Rettungsdienste. Persönliches Eingreifen, selbst in bester Absicht, bringt Sie in Gefahr.
- 6) Parken Sie Ihre Fahrzeuge nur auf ausgewiesenen Parkflächen.
- 7) Achten Sie auf Ihre Kinder! In der Nähe der Veranstaltungstrecke müssen Kinder unter 16 Jahren unter Aufsicht Erwachsener sein. Hunde dürfen nicht in die Nähe der Veranstaltungstrecke gebracht werden.
- 8) Lassen Sie die Natur intakt. An Pflanzen und Blumen möchten sich auch die erfreuen, die nach Ihnen kommen. Der Zuschauerplatz muss sauber hinterlassen werden.

Wir möchten darum alle Zuschauer bitten, darauf Rücksicht zu nehmen.

Sperrung des Jochpasses

Ab Mittwoch, 5. Oktober, um 20.00 Uhr sind der Busparkplatz Bad Hindelang und der Parkplatz Oberjoch bis Sonntag, 22.00 Uhr, gesperrt.

Am 5. Oktober, ab 13.00 Uhr halbsseitig ab Startturm rechts Richtung Oberjoch, sowie vom Kreisel bis Rosenstubenkreuzung gesperrt.

Am 6. Oktober, ab 13.00 bis 19.00 Uhr Vollsperrung ab Kreisel bis einschließlich Oberjoch-Parkplatz.

Am 7. Oktober, ab 7.00 bis 19.00 Uhr Vollsperrung.

Am 8. Oktober, ab 7.00 bis ca 21.00 Uhr Vollsperrung.

Ab Donnerstag, 13.00 Uhr, veränderter Halteplatz für den Busverkehr.

Das Fahrerlager befindet sich ab Donnerstag, 5. Oktober, zwischen Kreisel und Rosenstuben auf der linken Seite. Für Vorkriegsfahrzeuge am Busparkplatz. Für Motorräder am Fußballplatz.

Bei Schnee bleibt der Jochpass von Donnerstagabend bis Sonntagmittag komplett gesperrt.

Den genauen Zeitplan und aktualisierte Infos finden Sie unter: <http://www.jochpass.com/index.php/infos>

Marlene Brutscher



Der Kinderchor von Stille Nacht sucht Engelsstimmen



Zum 1. September beginnt die Bewerbungsfrist für junge Gesangstalente

In drei Monaten eröffnet der Erlebnis-Weihnachtsmarkt Bad Hindelang wieder seine Türen – und so rückt auch die alpenländische Weihnachtsoper „Stille Nacht“ wieder näher.

Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, die bei Stille Nacht als Hirtenkinder mitwirken möchten, können sich bis 12. September im Rahmen der Weihnachtsoper dafür bewerben. Dazu sollten die jungen Sängerinnen oder Sänger „Stille Nacht, Heili-



Bilder: Erlebnis-Weihnachtsmarkt Bad Hindelang

ge Nacht“, sowie ein weiteres selbst ausgesuchtes Volks- oder Kunstlied ohne instrumentale Begleitung aufnehmen und zusammen mit einem Lebenslauf mit einem hochauflösenden Foto und der von den Eltern unterschriebenen Teilnahmeerlaubnis einreichen.

Spaß und Freude am Singen sowie am Schauspielern sollten die jungen Talente mitbringen.

Nach dem Vorsingen am 17. September im Pfarrheim in Bad Hindelang werden die besten Sänger ausgesucht. Auf sie warten eine professionelle Vorbereitung für ihren Auftritt, sowie 500 € für den ersten Platz, 300 € für den zweiten Platz und 100 € für den dritten Platz. Daneben hat die Christmas-Event UG 300 € ausgelobt. Dieser Sonderpreis wird dem Gewinner vor seinem Auftritt am Freitag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr vor Beginn der alpenländischen Weihnachtsoper „Stille Nacht“ im Kurhaus Bad Hindelang feierlich verliehen.

Wir freuen uns auf viele junge Talente und sehen mit Spannung den Bewerbungen entgegen. Sende deine Bewerbung an:

Stille Nacht Büro, Am Auwald 12, 87541 Vorderhindelang
Mit freudiger Erwartung
Deine Brigitte Weber

Über 80 Preise bei Buchstabenrallye zum Marktfest

Beim Marktfest war Bad Hindelang Tourismus – unterstützt von Ostrachtal attraktiv e.V. – mit einer Buchstabenrallye mit über 80 Preisen vertreten. Kinder und Jugendliche konnten an einer Buchstaben-Schnitzeljagd durch den Ort teilnehmen, die Bad Hindelang Tourismus zusammengestellt hat. Am dazugehörigen Infotisch stand Tourismusdirektor Max Hillmeier für Fragen zur Verfügung und gab auch den einen oder anderen Tipp zum Ausfüllen der Lösungszettel: In 13 Läden, Unternehmen, Restaurants und Hotels des Ortes waren, teils an versteckten Orten, Buchstaben ausgestellt, die die Kinder zum Lösungswort „Das Ostrachtal“ zusammenstellen mussten. Gegen Ende der Rallye um 16 Uhr hat-

ten über 100 Kids das richtige Lösungswort sowie die notwendigen Stempel auf ihren Lösungszetteln. Bei der abschließenden Verlosung vor dem Rathaus fungierte Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle als Glücksfee, sie fischte gemeinsam mit Ostrachtal attraktiv-Vorsitzendem Armin Kiefer die Preise aus der Lostrommel. Über 80 Preise, vom Lego-Bausatz über einen Fußball bis hin zu Schafsfellen, Brotzeitdosen oder den begehrten Bad Hindelang-Trinkflaschen wurden verlost – und für die wenigen Kinder, die bei der Verlosung leer ausgingen, gab es Trostpreise. Die Preise wurden von Bad Hindelang Tourismus sowie Ostrachtal attraktiv e.V. und seinen Mitgliedsbetrieben zur Verfügung gestellt.



Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier, 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle und Armin Kiefer, Vorsitzender von Ostrachtal attraktiv, bei der Verlosung der Preise.
Bild: Thomas Niehörster

Große Fahrzeugweihe
03.09.2017
am Feuerwehrhaus
Bad Hindelang

Programm

- 9.30 Uhr** Festgottesdienst mit Fahrzeugweihe
 - ab 10.30 Uhr** Frühschoppen mit der Harmoniemusik Hindelang
 - ab 15.00 Uhr** Breitenberg Büebe
- Nachmittags Riesiges Kinderprogramm mit dem Broadway Joe
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ein wunderbares Marktfest!

Auch dieses Jahr durften wieder alle Hindelanger und Besucher am Samstag, 5. August, ein wunderschönes Marktfest erleben.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Initiatoren, Vereine und Mitwirkenden, die immer für einen reibungslosen Ablauf und ein hervorragendes Gelingen verantwortlich sind. Die Stände, das

Angebot für Kinder, Essen und Trinken, sowie die musikalische Umrahmung bildeten den perfekten Rahmen, um gemeinsam ausgelassen zu feiern.

Nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an alle Besucher und Gäste – alle freuen sich auf das nächste Marktfest am 4. August 2018!



Stoffe und Nähmaschinen für Bosnien gesucht

Die Oberstdorfer Schneidermeisterin Hilde Übelhör sammelt für humanitäres Projekt

Hilde Übelhör betreibt nicht nur ihre Maßschneiderei mit Leidenschaft, sondern engagiert sich auch für Frauen in Bosnien-Herzegowina. „Die Lage der Menschen dort ist auch 20 Jahre nach dem Jugoslawien-Krieg noch so prekär, dass es für mich notwendig und dringend ist, dort tätig zu werden“, berichtet die Meisterin der Maßschneiderei. Sie entschloss sich zur Zusammenarbeit mit Siglinde Anzenberger und ihrer „initiative-siglinde“: Dieses private Hilfsprojekt betreut Frauen, die im Konzentrationslager waren, mit einem therapeutischen Strick- und Nähprojekt in Sarajevo, der Region von Prijedor und weiteren Orten in Bosnien. Das aufmerksame Handarbeiten und die Erfolgserlebnisse in der Gegenwart lassen die traumatischen Kriegserlebnisse auf Abstand rücken. Die Frauen berichten, dass sie an Zuversicht gewinnen, sich wieder besser konzentrieren, besser schlafen können und weniger Medikamente brauchen.

„Mir geht es vor allem darum, die Frauen aus ihrer Isolation und Resignation herauszuholen, ihren Selbstwert zu stärken. Durch das Entfalten und Fördern ihrer Kreativität und handwerklichen Fähigkeit gewinnen sie eine Perspektive für ihre Zukunft. Ich vermittele die Schneiderei in einfachen Schritten. Andere Lehrerinnen vermitteln die Grundlagen des Geschäftslebens für diejenigen Frauen, die das Nähen zum Beruf machen wollen. So werden sie langsam aber stetig in eine fachliche Professionalität und wirtschaftliche Existenz hineingeführt“, sagt Hilde Übelhör.

Und Siglinde Anzenberger fügt hinzu: „Wir sind auch sehr dankbar, dass Frau Übelhör, die durch ihre fachliche Kompetenz weit über die Grenzen von Oberstdorf Bekanntheit erlangt hat, ehrenamtlich eine leitende Funktion in der Internationalen Projektakademie übernehmen wird. Auf diese Art und Weise wird sie dafür Sorge tragen, dass Menschen weniger das Gefühl haben, sie müssten ihr Land verlassen und zu uns kommen.“



Hilde Übelhör. Bild: Privat

„In jedem Menschen ist Sonne“: die Botschafts-Taschen

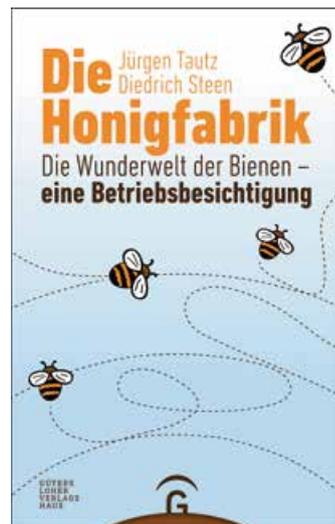
In ihrer Tracht- und Modemanufaktur „Stilspezial“ verkauft die Expertin für Mode und Handarbeit auch Erzeugnisse der bosnischen Frauen, vor allem bunte Einkaufstaschen aus Stoff. Mit dem Erlös wird die Ausbildung der Frauen finanziert, die sie sich ausdrücklich gewünscht haben. „Diese Frauen wollen die Hilfe nicht geschenkt, sie wollen keine Opfer mehr sein, sondern sie wollen auch geben. So nähen sie diese Taschen aus den geschenkten Stoffresten. Über Firmen, die ihnen die Taschen abkaufen, werden diese dann nach Deutschland importiert und verkauft. Es ist auch ein Beitrag zur weltweiten Umwelt-Kampagne ‚Stoff statt Plastik‘“, erläutert Übelhör. Sie hat die Taschen noch mit einem Zitat bedrucken lassen, das auch als ihr Motto gelten kann.

Hilde Übelhör zeigt ihr großes Herz auch dadurch, dass sie fortlaufend Güter für Bosnien sammelt. Benötigt werden folgende Dinge: Stoffe (mindestens 40 x 40 cm, geeignet zum Nähen von Einkaufstaschen, nicht transparent oder elastisch, nicht zu dünn), voll funktionsfähigen tragbare elektrische Nähmaschinen, Strick- und Nähzubehör, Nähgarne und Bügeleisen. Außerdem sehr willkommen sind Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich bei der initiative-siglinde mitzumachen. Die Güter können immer am Donnerstag (14.00–18.00 Uhr) und Freitag (10.00–18.00 Uhr) abgegeben werden bei Stilspezial, Hilde Übelhör, Buindgasse 3, Oberstdorf. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0157/37057599. Weitere Informationen über das Projekt: www.initiative-siglinde.com und www.sita-consulting.com. Siglinde Anzenberger, Lexenbergstraße 24, 84437 Reichertsheim

Die Honigfabrik

(thn) Auch wenn es so aussieht, als herrsche bei den Bienen vor allem anarchische Krabbelei: Sie haben einen Plan, den sie mit erstaunlichem Geschick, faszinierenden Fähigkeiten und in beeindruckender Teamarbeit umsetzen. Fesselnd und mit viel Humor geschrieben, führen die beiden Autoren in das Innere eines Bienenstocks. In der Familie des Autors Diedrich Steen wird seit 100 Jahren geimkert. Jürgen Tautz, der zweite Autor, ist ein international renommierter Bienenexperte: also beste Voraussetzungen für eine spannende Reise zur Bienenkönigin, ihrem Hofstaat, zu Nachwuchssorgen und der Schufferei der Arbeiterinnen.

Das Buch ist eine unterhaltsam präsentierte Mischung aus allerneuesten Beobachtungen und Erkenntnissen aus der Imkerpraxis, die selbst noch manch gestandenen Imker verblüffen werden. Das Buch ist jedem ans Herz zu legen, der sich



für Bienen allgemein und die Imkerei im Besonderen interessiert.

Jürgen Tautz/Diedrich Steen, Die Honigfabrik – Die Wunderwelt der Bienen, 288 Seiten mit 16-seitigem vierfarbigem Bildteil, 19,99 €, ISBN 978-3-579-08669-9, Gütersloher Verlagshaus.

25 Jahre Wertstoffhof Bad Hindelang

Am 4. Juli 1972 ging in Bad Hindelang der Wertstoffhof in Betrieb. Genauso lange, nämlich 25 Jahre, wird dieser Wertstoffhof von Familie Paul aus Reckenberg in vorbildlicher Weise geführt und betrieben. Dies nahmen Vertreter des Zweckverbands für Abfallwirtschaft Kempten und von Gemeinde Bad Hindelang zum Anlass, dem Ehe-

paar Paul zu diesem Jubiläum zu gratulieren und sich für die stets gute Zusammenarbeit zu bedanken. Das Ehepaar Paul hat in den vergangenen 25 Jahren immer engagiert und freundlich den Wertstoffhof betrieben. Der Dank gilt auch den zahlreichen wechselnden Mitarbeitern.



Von links: Editha Kuisle, Leonhard Paul, Anni Paul sowie die Wertstoffhofbetreuer Günther Wagner und Reinhard Ruf.

Das nächste Mitteilungsblatt
der Gemeinde Bad Hindelang
erscheint am Samstag, 4. November 2017

Jubiläum: 10 Jahre Allgäuer Werkstätten Sonthofen



Beim Sommerfest der Allgäuer Werkstätten am Gund.

Sonthofen/Bad Hindelang – Gelebte Inklusion – bei jeder Begegnung aufs Neue: Auch diesmal waren die Frauen vom katholischen Frauenbund Hindelang wieder beim Sommerfest der Allgäuer Werkstätten in Vorderhindelang dabei. Ebenso kamen Landrat Anton Klotz, Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle, Kurdirektor Max Hillmeier und Pfarrer Karl-Bert Matthias sowie die AW-Verwaltungsräte Herbert Hames, Joachim Wawersich und Klaus Meyer zum Fest am Waldfestplatz in Vorderhindelang. Viele der Beschäftigten mit Behinderung der Sonthofer Werkstatt kennen diese Gegend noch gut, war die Einrichtung bis vor zehn Jahren doch am Auwald angesiedelt. „Der Standort Sonthofen ist zentraler, moderner, bietet mehr Möglichkeiten und liegt wohnraumtechnisch näher für unsere Beschäftigten mit Behinderung“, erinnerte AW-Geschäftsführer Michael Hauke. Bis 2023 soll die Werkstatt auf 200

Beschäftigte anwachsen. „10 Jahre AW-Werkstatt Sonthofen“ – das war noch ein Grund mehr zum Feiern für die rund 200 Beschäftigten, Betreuer und Gäste. Grillen, Kaffee und Kuchen, eine Zumba-Premiere, Musik mit dem Alpsee-Duo, Erdbeer-Cocktails, Glücksradrehen und ein Gewinnspiel, in dem ein Picknick mit AW-Geschäftsführer Michael Hauke am schattigen Rande des Waldplatzes verlost wurde, waren die Highlights des Sommerfestes. Die Bedienung übernahmen an diesem Nachmittag wie immer die Frauen des Frauenbundes. Sie hatten auch wieder Kuchen- und Brotspenden von den Ostrachtaler Hausfrauen und Ostrachtaler Bäckereien bekommen, wofür sie sich ganz herzlich bedanken. „Wir sind schon eine große Familie“, stellte Barbara Grözinger, Leiterin der Werkstatt Sonthofen, freudig fest. Vergelt's Gott dem Trachtenverein Hindelang für die Bereitstellung des Waldfestplatzes.



Der Frauenbund Hindelang beim Sommerfest. Bilder: Monika Rohlmann

Segnung des Wegkreuzes an der Luitpoldstraße in Bad Oberdorf am 18. August

Gestiftet hat dieses Kreuz ein Vorfahre von Petra Schindler (Käserles Petra) von der kurzen Gasse in Bad Oberdorf. Er, Vinzenz Scholl, war sehr krank und hat ein Gelöbnis abgelegt, wenn er wieder gesund wird, stiftet er ein Kreuz. Er wurde wieder gesund.

Das Kreuz befand sich früher an der Jochstraße. Weil es dort nicht mehr sicher stand, musste es auf Anordnung des Straßenbauamtes entfernt werden. Der neue Standort ist jetzt an der Luitpoldstraße in Bad Oberdorf neben dem Wildbach.

Es ist das sechste gusseiserne Kreuz, das in den letzten Jahren restauriert wurde.

Wolfgang Keßler vom Heimatdienst würdigte in seiner Ansprache die Gemeinschaftsarbeit von Petra und Rainer Schindler, Marita Scholl, der Marktgemeinde Hindelang, dem Bauhof für die sehr gute Mitarbeit, dem Spender des Sockelsteines Reinhard Wechs und den Malermeistern Rudolf Keck und Hartmut Waibel. Besonderer Dank gilt unserem Dekan Pfarrer Matthias für die feierliche Segnung.



Bild: H. Waibel

Inklusion: Gemeinsam neue Wege finden

Zweite Bildungskonferenz des Landkreises Oberallgäu mit 100 Teilnehmern

„Die Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen von Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung ist eine unserer vordringlichsten Aufgaben.“ Dies betonte Landrat Anton Klotz bei der zweiten Bildungskonferenz des Landkreises Oberallgäu mit über 100 Teilnehmern in der Mittelschule Dietmannsried. Spezifisches Ziel der Bildungsregion Oberallgäu sei, das gemeinsame Leben von Menschen mit und ohne Behinderung als gesellschaftliche Normalform zu etablieren. Unter der Devise „Wege zu einem bildungsinklusiven Landkreis“ zeigten Andrea Merkle und Dr. Gloria Jahn vom Bildungsbüro Oberallgäu auf, wie dieser Prozess aussehen könnte. In Arbeitsgruppen beschäftigten sich die Fachleute mit der Situation betrof-

fener Kleinkinder, Schulkinder und Erwachsener im Landkreis. Derzeit besuchen etwa 203 Kinder mit getestetem sonderpädagogischem Förderbedarf eine herkömmliche Klasse oder eine Kooperationsklasse an einer Grund- oder Mittelschule. 380 Schüler aus dem Oberallgäu werden in einem Förderzentrum in Kempten sowie 206 Kinder in einem Förderzentrum des Landkreises unterrichtet. Im nächsten Schritt wird das Bildungsbüro den Ist-Stand aufarbeiten und dazu eine Infobroschüre herausgeben. Ziel der vertieften Auseinandersetzung ist die Entwicklung einer Strategie für den Landkreis. Eine Orientierung bietet die „Modellregion Inklusion Kempten“, über die Oliver Huber (Leiter Amt für Jugendarbeit/Stadt Kempten), Tobias Schiele (Schulleiter Grundschule an der Sutt) und Georg Trautmann (Studienrat Förderschuldienst) referierten.

Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärzte

Hausarztpraxis im GZO:

Herr Dr. Ehry, Frau Fiedermutz, Frau Dr. de Vries, Telefon 08324/933600

Frau Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237

Für Unterjoch/Oberjoch:

Herr Dr. Bruns, Grüntenseestraße 11, Wertach

Herr Dr. Wagner, Dr. Bach-Str. 20a, Wertach, Telefon 08365/540

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden: Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

Zahnärzte

Dr. Pfeil, Telefon 08324/2398

Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050

Dr. Roth, Telefon 08324/2311

Beim Autofahren Sprit sparen

Der Benzinverbrauch hängt nicht nur vom Fahrzeug und der zurückgelegten Strecke, sondern auch zu einem sehr großen Teil von der Fahrweise ab. Mit dem entsprechenden Fahrverhalten lassen sich bis zu 20 Prozent einsparen. Eine wichtige Grundregel lautet: Drehzahlbereich niedrig halten und frühzeitig – bei einer Drehzahl von ca. 2000 U/min – die einzelnen Gänge hochschalten. Zurückschalten ist nicht notwendig, solange der Motor, ohne zu ruckeln, noch Gas annimmt. Wichtig ist zudem eine vorausschauende Fahrweise: Jede Bremsung vergeudet Energie. Die Motorbremswirkung sollte so lange wie möglich genutzt werden. Beim Heranrollen an die Ampel nicht den Gang herausnehmen. Auch bei Kurzstopps sollte der Motor abgeschaltet werden. Radio, Klimaanlage oder Sitzheizung verbrauchen



im Betrieb zusätzlichen Treibstoff. Um den Rollwiderstand gering zu halten, sollte der Reifendruck mindestens so hoch sein, wie der Autohersteller für das vollbeladene Fahrzeug bei Höchstgeschwindigkeit empfiehlt. Und bei Kurzstrecken natürlich am besten gleich ganz aufs Auto verzichten und lieber zu Fuß gehen oder aufs Rad steigen! Weitere Energietipps gibt es bei den Energieberatern des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) unter Telefon 0831/9602860 oder im Internet unter www.eza-energieberatung.de.

Veröffentlichung des ZAK

Achtung!

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten (ZAK) weist darauf hin, dass ab der Woche vom 18. bis 22. September die Biotonnen wieder im 14-tägigen Rhythmus geleert werden. Ein gelber Tonnenanhänger wird rechtzeitig vom Abfuhrunternehmen an den Gefäßen angebracht. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Tonnen ab 7.00 Uhr bereitzustellen.



Notdienst-Kalender der Apotheken

September			Oktober		
1	Fr	H	1	So	R
2	Sa	K	2	Mo	T
3	So	M	3	Di	BZ
4	Mo	N	4	Mi	C
5	Di	H	5	Do	H
6	Mi	P	6	Fr	E
7	Do	R	7	Sa	G
8	Fr	T	8	So	T
9	Sa	BZ	9	Mo	K
10	So	C	10	Di	N
11	Mo	D	11	Mi	P
12	Di	E	12	Do	O
13	Mi	G	13	Fr	R
14	Do	K	14	Sa	T
15	Fr	M	15	So	BZ
16	Sa	N	16	Mo	O
17	So	O	17	Di	D
18	Mo	P	18	Mi	E
19	Di	R	19	Do	G
20	Mi	T	20	Fr	D
21	Do	BZ	21	Sa	K
22	Fr	C	22	So	M
23	Sa	D	23	Mo	C
24	So	E	24	Di	P
25	Mo	G	25	Mi	R
26	Di	O	26	Do	T
27	Mi	M	27	Fr	BZ
28	Do	N	28	Sa	C
29	Fr	O	29	So	H
30	Sa	P	30	Mo	E
			31	Di	G

Zeichenerklärung: Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit. Beginn 8.00 Uhr, Ende 8.00 Uhr des folgenden Tages.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn **B** 24-Stunden-Dienst, dann auch **Z** 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899

D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396

E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843

G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400

H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847

K = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0

N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524

O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445

P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099

R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0

T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060

Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, jetzt: Gerberweg 6, Telefon 08324/328

mit erneuerbaren Energien
in eine sparsame Zukunft! **eza!**
partner

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR **SCHOLL+KARG**

AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

Unsere Empfehlung des Monats **Allgäuer Weiderinder Filet**

zartes, gereiftes Rinder Filet. Das edelste Stück.
Aber nur in begrenzter Stückzahl verfügbar.



Hindelanger Wild-Rohsalami

Hirsch Salami, Gams Salami oder Wildschwein Salami
naturgereifte, luftgetrocknete Salami - mehrfach prämiert

METZGEREI **KOLLER** ...natürlich

Bad Oberdorfer Str. 24
Marktstraße 33

Tel. 08324/2079
Tel. 08324/1509

www.metzgerei-koller.de

logopädie

Logopädische Praxis Kuhnle

BAD HINDELANG

Jochstraße 14b
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/953295
Fax 08324/9539220

Therapie bei

- Sprachstörungen
- Stimmstörungen
- Sprechstörungen
- Schluckstörungen

logopaedie-hindelang
@t-online.de

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

Garten- und Landschaftsbau **BBH-Berkold**

Natursteinmauern · Entwässerung · Pflasterarbeiten u.v.m.

Baggerarbeiten
und Transporte um
Haus & Garten

Andi Berkold
Bad Hindelang

Mobil 0172/1585355
bbh-berkold.myclex.de
E-Mail: post@bbh-berkold.de



Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!



**METZGEREI
ENDRASS**
BESTES AUS DER REGION
seit 1925

Schinken und Wildspezialitäten · Partyservice

87541 Bad Oberdorf · Buchäckergasse 5 · Telefon (08324) 457
info@metzgerei-endrass.de

KENNERKNECHT GmbH Bauunternehmen

Der Meisterbetrieb
aus dem Ostrachtal

Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250 - Fax 932520
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de

**Neubau - Umbau - Altbau u. Betonsanierung
Außenwanddämmung WDVS - Thermografie**

Wir suchen **HILFE** zum 1. 12. für unsere **Fewo's**:

An- und Abreise, Koordination,
Abrechnung und Kontrolle.
Telefon: 0171/7595358

Anzeigen helfen verkaufen

Original

„Salz und Pfeffer“ Jacke

Gr. 56, lange Ärmel, kaum
getragen, günstig zu verkaufen.

Telefon 0179 9770104

KitchenAid

Inkl. Gemüseschneider mit 3
Trommeln und Zusatztrommel-
set mit 3 Trommeln, 4,8 Liter
Edelstahlschüssel mit Griff,
Spritzschutz, Schneebesen,
Flachrührer, Knetgabel, flexibler
Flachrührer, 3 Liter Edelstahl-
schüssel

statt ~~885,-~~
jetzt nur € **699,-**

186 Euro gespart!



Küchenmaschine Artisan 4,8 l 5KSM175

KOCHEN - BACKEN - GENIEßEN

Kessler
SEIT 1878

Marktstraße 2
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/2296
info@kessler1878.de
www.kessler1878.de

WIR KÜMMERN UNS UM

Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen,
Vorsorgeverträge, alle Formalitäten
& Behördengänge.

VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.

LUMEN BESTATTUNGEN HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN 87541 BAD HINDELANG info@bestattungen-woelfle.de
Grüntenstr. 17 Zillenbachstr. 3 www.bestattungen-woelfle.de
Telefon 08321.85569 Telefon 08324.953395





MITARBEITER gesucht!

**Vollzeit, Teilzeit, Schüler,
Studenten, Aushilfen**

Festanstellung möglich!

Voraussetzungen:

- Freundlicher Umgang mit Kunden
- Verfügbarkeit Nov./Dez. 2017
bis März/April 2018
- Erfahrung Skisport von Vorteil

Einsatzbereich:

- Je nach Erfahrung/Verfügbarkeit
in Verkauf, Verleih und/oder Werkstatt

**Bei Interesse bitte unter
08324/9533618 oder
info@bergfink.de melden!**



spenglerei **wittwer**

Markus Wittwer

Im Schlauchen 21

87541 Bad Hindelang-Hinterstein

Tel. 08324. 8129

Fax. 08324. 8688

mobil. 0173. 3875409



**Schreinerei
Haberstock**



Heulandweg 6, 87541 Bad Hindelang

Telefon (08324) 338

Telefax (08324) 8605

schreinerei-haberstock@t-online.de

Der Ostrachtaler Fensterbauer



- **Volksmusik CDs**
- **Musikinstrumente
und Zubehör**



Hirschackerweg 1 • 87541 Bad Hindelang • ☎ 08324-2106 • Fax 1444



www.oberallgaeu-musikanten.de

**Geschäftliche Erfolge durch gezielte
Anzeigenwerbung.**

Blumendekorationen

zu allen Anlässen

- Beerdigungen
- Geburtstage
- Hochzeiten
- und sonstige Festlichkeiten
- Allerheiligengestecke
nach Ihren Wünschen

Annette Besler/Wamser
Badstraße 4
87541 Bad Hindelang
Tel. 083 24 - 1027
oder 953383

Kirchebäck

BÄCKEREI 1807 KONDITOREI



Zur **Vihscheid-Zit**
git's wieder

„**Bier-Steacke**“

Kornspitz mit Röstzwiebeln & Emmentaler

& „**Vihscheidlaib**“

Weizenmischbrot mit Emmentaler & Saaten

Bad Hindelang · Telefon 08324 368 · www.kirchebäck.de



Gasthof Ostrachtal

ÖFFNUNGSZEITEN:

Wochentage: Warme Küche von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Samstag: Warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Sonntag und an Feiertagen:

Warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

87541 Vorderhindelang · Hauptstraße 18

☎ 083 24 / 43899 10 · www.Gasthof-Ostrachtal.de

<https://www.facebook.com/GasthofOstrachtal/>